Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
37,000.

Abendpost

Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 13. Juni 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 139

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Halten das Deutsche hoch.

Indianapolis, 13. Juni. Gestern wurde hier die Convention der d e u t s c h e n „Pythias-Ritter“ eröffnet, welche sich die Vergewaltigung der deutschen Sprache innerhalb dieses Ordens nicht gefallen lassen wollen. Es sind 110 Logen vertreten. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: H. Reichmann von Memphis, Tenn., zum Präsidenten; Phil. Reichwein von Indianawolis zumVicepräsidenten; Theo. Lange von Chicago (Steuben-Loge No. 147) zum Secretär, und O. Comurow von Fort Wayne, Ind., zum Schatzmeister.

Neuer, frecher Bahnraubsversuch.

Omaha, Nebr., 13. Juni. Zu später Nachtstunde erhielt die Polizei Nachricht, daß an der 40. und Leavenworth Str., noch innerhalb unserer Stadt, ein Zug derMissouri-Pacific-Bahn von Räubern überfallen worden ist. Es ist noch nicht bekannt, wieviel die Kerle erbeuteten.

(Später:) Nur e i nRäuber, der aber wahrscheinlich Spießgesellen hatte, bestieg, mit einer Pistole fuchtelnd, den Zug, und zwang den Zugführer, langsamer zu fahren, wurde aber dann verscheucht, ehe er seinen Zweck erreicht hatte!

„Cowboys“-Wettritt nach Chicago.

Rapid City, S. D., 13. Juni. Heute Abend um 5Uhr soll der vielbesprochene Wettritt der Hirtenburschen vonChaldron aus nach der Weltausstellungsstadt seinen Anfang nehmen. Zwischen 30—40 „Rindslümmel“ betheiligen sich an dem 700-Meilenritt. Der Thierschutzverein in Chaldron sucht immer noch, das Unternehmen zu verhindern.

Der Washingtoner Einsturz.

Washington, D. C., 13. Juni. Bei der Fortsetzung des Coroners-Verhörs wegen des Einsturzes vom Ford'schen Opernhaus wurde die allgemeine Aufregung über den Oberst Ainsworth immer größer, — ja schließlich erschollen dutzendweis die Rufe „Hängt ihn doch! Sofort!“ Der verhaßte Oberst saß währenddem scheinbar ruhig da, und ein spöttisches Lächeln verzerrte sein Gesicht.

Sobald gesternAbend das Coroners-Verhör vertagt worden war, hielten die Regierungsclerks im selben Local eine Entrüstungsversammlung ab. Es wurde Beschlüsse angenommen, in denen u. A. die Absetzung des Ainsworth während der Dauer der Untersuchung gefordert wird.

Dem Ainsworth scheint es doch schwül zu Muthe zu werden. Er erwirkte heute beim Obergericht des Districts Columbia einen Mandamusbefehl an den Hilfscoroner, wonach dieser Gründe angeben soll, weshalb er nicht an der Fortsetzung der Untersuchung verhindert werden sollte. Ainsworth will also die öffentliche Untersuchung mit Gewalt unterdrücken!

Finanzpanik.

Detroit, 13. Juni. Die in den letzten Wochen an anderen Orten herrschende Finanz-Aufregung hat auch Detroit erreicht. Es findet jetzt ein großer Andrang von Depositoren auf die „Peoples“-Sparbank statt. Alle anderen Sparbanken helfen derselben, sich aufrechtzuerhalten.

Endlich gefangen!

Visalia, Cal., 13. Juni. Christ. Evans, der berüchtigte Kumpan des Räubers Sontag, ist nun gleichfalls in das Gefängniß eingebracht worden. Er ist an vielen Stellen verwundet, doch ist es nicht wahrscheinlich, daß er seinen Verletzungen erliegen wird. — Sontag ist auch noch am Leben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ethiopia und State of Nebraska von Glasgow; Bovic und Arizona von Liverpool; Stuttgart von Bremen.

Glasgow: Norwegian von NewYork.

Moville: Circassia, von New York nach Glasgow.

Antwerpen: La Hashaye von New York.

Marseille: Alesia von New York.

Antwerpen: Rhynland vonNewYork.

Kopenhagen: Norge von NewYork.

Abgegangen:

Genua: Werra, von Neapel überGibraltar nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, nur vielleicht heute Nachmittag oder Abend im Norden Regenschauer; östliche und dann südliche Winde.

— Bei Burlington, Ia., wurdenPastor Salter und seine Gemahlin, während sie in einem Gefährt an einem stürzenden Baum vorbeifuhren, getroffen, und Frau Salter wurde augenblicklich getödtet, während Hr. Salter wahrscheinlich tödtlich verletzt wurde.

— An der Stadtgrenze von Dayton, O., stieß ein Personenzug der C. H. & D.-Bahn mit einem elektrischen Wagen der „White Line“ zusammen, wobei dieser zertrümmert wurde. Vier Insassen desselben wurden schwer verletzt, und einer der Verletzten, Martin Rudolph, starb bald darauf.

Brandkalastrophe in New York!

250 Menschen in Gefahr. — Getödtete und Verwundete.—Das „Schwitzbuden“-Elend.

New York, 13. Juni. Das sechsstöckige, mit lauter „Schwitzbuden“ gefüllte Gebäude No. 10—12 Montgomery Str., gerieth heute früh um halb neun Uhr in Brand. Die 250 Menschen, welche dort arbeiteten, drängten sich in wilder Hast nach den Thüren zu; dabei wurden 3 Personen getödtet, und eine Anzahl Anderer verletzt.

Die Feuerwehr sucht jetzt die verschiedenen Stockwerke des ausgebrannten Gebäudes ab und wird wahrscheinlich noch mehr Personen, über deren Schicksal man nichts Genaues weiß,als Leichen finden.

New York, 13. Juni. Die Liste der Umgekommenen bei dem Schwitzbuden-Brand in der Montgomery Str. umfaßt bis jetzt folgende Namen: Celia Davis, 18 Jahre alt, No. 23 Suffolk Str., Afivos Boor, 28 Jahre alt, No. 82 EldridgeStr., ein russischer Schneider; Joseph Mendelssohn, ebenfalls ein russischer Schneider, 13 Pitt Str.

Tödtlich verletzt sind außerdem: Annie Katzer, 16 Jahre alt, 444 Ost 87. Str.; Morris Ladelstone, ein russischer Schneider, 78 Pitt Str.; seine 13jährige Tochter Alice. Die Verletzten haben theils Brandwunden erlitten, theils auch sind sie außerdem im Gedränge schwer zu Schaden gekommen.

Unter den anderen Verletzten sind noch die Namen Morris Siegel, Gussie Oglasky und Simon Gerkoff — alle drei russische Juden — in Erfahrung zu bringen. Ferner der 45jährige Russe Meyer Hemans, welcher schlimm am Kopfe verletzt ist.

Das Gebäude war gegen Feuer von außen gut, gegen Feuer von innen aber gar nicht geschützt; hinten hatte es keine Rettungsstiege und vorne nur eine einzige kleine. Dabei griff das Feuer unheimlich rasch um sich. Es gab viele gräßliche Auftritte bei den Bedrohten und unter den Zuschauern, die zum Theil Verwandte der Unglücklichen waren.

Ausland.

Deutschlands Parteiungen.

Die Socialdemokratie als „Bozemann.“ — Möglichkeiten im neuen Reichstag. — Landwirthschaft und Politik. — Verschiedenes.

Berlin, 13. Juni. Es erscheint denn doch sehr zweifelhaft, ob Kaiser Wilhelm, wenn der neue Reichstag gleichfalls die Militärvorlage ablehnen sollte, denselben wieder auflösen und so einen offenen Conflict mit demVolk heraufbeschwören würde. Denn er hat heute mit einer ganz anderen Sachlage zu thun, als sein Großvater und Bismarck in der „Conflictszeit“ anfangs der 60er Jahre. Damals wurde das preußische Volk durch die Siege über Oesterreich, und bald darauf ganz Deutschland durch den Sieg über Frankreich mit der eigenmächtigen Politik des alten Wilhelm und Bismarck ausgesöhnt. Heute aber ist der Ausgang eines Krieges zu zweifelhaft, und es ist für jede Macht viel gewagter, einen solchen zu beginnen. Auch hatte die preußische Regierung damals lediglich mit dem preußischen Landtag zu kämpfen, und die ganze Besteuerungsmaschine lag in den Händen des Ministeriums; als deutscher Kaiser aber bedarf Wilhelm der Zustimmung der Fürsten und Gesetzgebungen der zwanzig verschiedenen deutschen Staaten, um irgend einen verfassungswidrigen Plan auszuführen. (Nur im Kriege kann er seine militärische Autorität als Oberbefehlshaber des Kriegsheeres geltend machen.) Es läßt sich schon aus diesen Erwägungen ersehen, daß sich die Regierung in einer ungleich schwierigerenLage befindet, als dazumal ihre staatspreußische Vorgängerin!

Vielleicht werden viele Liberale im neuen Reichstage aus Furcht, daß andernfalls die Regierung sich gänzlich den reactionären Parteien wieder in die Arme werfen werde, sich zu einem Vergleich bezüglich der Militärvorlage bequemen. Vielleicht auch treibt schon die Furcht vor dem socialdemokratischen Gespenst viele Reichsboten dazu, den Conflict mit der Regierung nicht weiter zu verlängern. Denn daß die Socialdemokratie in verhältnißmäßig großer Stärke in den neuen Reichstag einziehen wird, das gehört zu den wenigen Ergebnissen, die man als absolut sicher von den Neuwahlen voraussagen kann; und bei jeder Fortsetzung des Kampfes zwischen Regierung und Reichstag hätte die Socialdemokratie den Hauptprofit davon. Als „Popanz“ könnte sonach eine recht zahlreiche socialdemokratische Vertretung im neuen Reichstag der Regierung geradezu von Nutzen sein.

Die Socialisten führen auch in allen ländlichen Bezirken einen höchst lebhaften Wahlkampf. Während der ganzen Wahlcampagne (die ja am Donnerstag ihr vorläufiges Ende erreicht) fuhren jeden Sonntag schon in aller Frühe ganze Schwärme Socialdemokraten von den großen Industriestädten Berlin, Leipzig, Chemnitz, Elberfeld u.s.w. mit billigen Excursionszügen in das Land hinaus. An ihrem Bestimmungsort angekommen, vertheilten sie sich auf die umliegenden Dörfer und spielten den Bauern Flugschriften, Zeitungen und Tractätlein in die Hände. Auch besprachen sie privatim und in Versammlungen die politische Lage mit den Leuten, und als Redner verwandten sie nur ihre tüchtigsten agitatorischen Kräfte.

In Elbing brachen gestern Abend etwa 200 Socialdemokraten in einen Saal ein und griffen die Conservativen an, welche daselbst eine Versammlung abhielten. Die Conservativen leisteten fast gar keinen Widerstand und verließen auf Rath des Vorsitzenden, Hrn. v. Puttkamer, den Saal so schnell wie möglich. Polizei wurde herbeigeholt und forderte die Socialisten auf, den Saal zu räumen; diese setzten sich zur Wehre, die Polizei zog blank, viele der Ruhestörer erhielten Hiebwunden, und endlich leerte sich der Saal.

Die radicalen Jung-Socialisten dahier haben gestern die Stadt mit Tausenden vonFlugblättern überschwemmt, worin sie über die regulären Socialisten als „Verräther undFeiglinge“ losziehen.

In Bayern gehört eine ganze Anzahl Reichstagscandidaten dem Beamtenstande an. Diesen Beamten gibt die Regierung bis zur Beendigung der Abstimmung am nächsten Donnerstag Urlaub.

Gegenüber den heftigen Angriffen der „Lieberlinge“ auf den Gemäßigt-Ultramontanen v. Schorlemer-Alst, hat dieser sich veranlaßt gesehen, zu erzählen, daß der verstorbene ultramontane Führer Windthorst sich einst im Bade zu Ems geäußert habe: „Die unangenehmsten Tage sind für mich diejenigen, an denen mich Hr. Lieber besucht.“

Der zur Welfenpartei gehörige Rechtsanwalt v. Dannenberg erklärte jüngst in einer Wählerversammlung: „Es ist noch besser, den nächsten Krieg zu verlieren, als dem Moloch Militarismus neue Opfer zu bringen.“

Prinz Ludwig, der präsumtive bayerische Thronerbe, eröffnete die zurZeit auf der Theresienwiese in München stattfindende diesjährige Wander-Ausstellung der „Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft“ mit einer hochpolitischen Rede. Es sei gewiß wünschenswerth, bemerkte er, daß Deutschland und die Einzelstaaten die Landwirthschaft nach Kräften fördern, aber man sollte vom Staate nicht Alles erwarten. Auch der Landwirth müsse sich denVerhältnissen der Neuzeit anpassen; er müsse mit dem Boden und dem Vermögen gehörig wirthschaften, auch guter Kaufmann sein, das angelegte Geld amortisiren und Abschreibungen vornehmen. Im Uebrigen sei zu bedenken, daß der Staat alle Stände der Bevölkerung Deutschlands zu vertreten und die Allgemeinheit hochzuhalten habe. Der Prinz schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf den Prinzregenten Luitpold und den deutschen Kaiser, auf die beiden hohen Herren, die treue Freunde und Verbündete seien, was gelegentlich der Kaisermanöver der Welt gezeigt worden sei.

Schützen mit rauchlosem Pulver.

Berlin, 13. Juni. Bei den im Herbst stattfindenden großen Manövern des 16. und 8. Armeecorps — wobei das erstere vom Kaiser persönlich befehligt befehligt werden soll — wird etwas ganz Neues das Erscheinen eines Schützencorps hinter der Cavallerie sein; diese Schützen werden mit dem neuen kleinkalibrigen Gewehr mit rauchlosem Pulver bewaffnet sein und in Wagen, welche durch einen Beschlag mit Stahlplatten gegen Gewehrkugeln geschützt sind, stets der Cavallerie auf dem Fuße nachfolgen.

Dr. Koch verpönt.

Berlin, 13. Juni. Zu Klausthal im Harz, wo bekanntlich der Bacillen-Professor Koch geboren wurde, hat seine Scheidung und seine nachherige Vermählung mit der „Theaterprinzessin“ Bertha Forten einen großen sittlichen Entrüstungssturm erzeugt, und der Gemeinderath beschloß, die Gedenktafel, die vor einigen Jahren am Geburtshause Kochs angebracht worden war, wieder zu entfernen.

Ein Dorf in Asche!

Frankfurt a. M., 13. Juni. Das Dorf Krebsjauche ist vollständig niedergebrannt, wodurch etwa 1300 Personen obdachlos wurden.

Verhängnißvolle Kahnfahrt.

Köln, 13. Juni. Wie aus Bensberg am Rhein gemeldet wird, unternahmen eine Anzahl Pilger eine Kahnfahrt auf dem Rheine, die höchst unglücklich verlief. Der Kahn kenterte und infolgedessen fanden vier Frauen den Tod in den Fluthen. Es gelang, die übrigen Insassen des Kahnes zu retten.

Schauerthaten einer Verkommenen!

München, 13. Juni. Die erst 16jährige Minna Marschall ermordete ihre Mutter, ihre Schwester und ihren bejahrten Oheim, weil dieselben sie an ihrem liederlichen Lebenswandel hindern wollten, und mit demselben Messer, mit dem sie diese Mordthaten begangen, schnitt sie sich dann die Kehle ab.

Befördern auf eigene Hand Emigranten.

Hamburg, 13. Juni. Da die Beförderung russischer Auswanderer von unserem Hafen aus nach den Ver. Staaten jetzt verboten ist, so haben Scharlach & Co., welche die Agenten mehrerer Liverpooler Dampferlinien sind, den Dampfer „Red Sea“ gepachtet, und sie werden auf demselben nächstdem 300 Auswanderer, meist russische Juden, von Bremen nach New York schicken.

Beinahe gelyncht.

Worms, 13. Juni. In Frankenthal, in der bayrischen Pfalz, wurde ein Mann, der ein Kind zu entführen versuchte, auf frischer That ertappt und von der entrüsteten Bevölkerung beinahe gelyncht.

Zehn Jahre Haft.

Rom, 13. Juni. Die von der italienischen Regierung angestrengteVerfolgung von Cuciniello, dem Geschäftsführer des hiesigen Zweiggeschäftes der „Bank von Neapel“, wegen Unterschlagung von 2 Millionen Lire Bankgeldern, endete heute mit der Schuldigsprechung des Angeklagten, welcher zu 10 Jahren Strafhaft verurtheilt wurde.

Außerdem wurde der Mitschuldige Alessandro, obwohl Cuciniello sehr günstige Aussagen über ihn gemacht und ihm alles Mitwissen der Unterschlagung abgesprochen hatte, zu 6Jahren 8 Monaten verurtheilt.

Die Cholera.

Paris, 13. Juni. In dem Städtchen Alais in Südfrankreich haben sich wieder 7 Todesfälle an einer cholera-artigen Krankheit ereignet. Im Ganzen sind dort binnen zwei Tagen 16 derartige Todesfälle vorgekommen!

Telegraphische Notizen.

— Am königl. Schlosse in Madrid, Spanien, explodirte gestern Abend eine Bombe. Indeß wurde Niemand dabei verletzt.

— In London wurde der internationale Congreß der Feuerwehrleute eröffnet. Die beste amerikanische Vertretung auf demselben ist die Abordnung von Kansas City.

— In Nizza wurde ArthurCipriani, ein Bruder des vielgenannten italienischen Revolutionärs HamilcarCipriani, unter dem Verdacht, ein Spion der italienischen Regierung zu sein, von den französischen Behörden verhaftet. Man fand bei ihm Pläne französischer Festungen.

— Große Aufregung verursachte in Antwerpen eine Explosion, welche vor der Wohnung des Staatsanwaltes stattfand und mehrere Nachbarhäuser stark beschädigte, indeß Niemanden verletzte. Man glaubt, daß der Attentäter ein Verbrecher war, der einen persönlichen Haß gegen den Staatsanwalt hegte.

— Aus Wien wird mitgetheilt: Die Lebensversicherungs-Gesellschaften, in denen JohannOrth, der seit geraumer Zeit mit seinem Schiff verschollene Erzherzog, sein Leben versichert hatte, haben soeben mit der Auszahlung der Prämien begonnen. Damit ist endgiltig erklärt, daß der Erzherzog nicht mehr unter den Lebenden weile.

— Die italienische Regierung hat die geplante Einführung eines Petroleummonopols als unpraktisch aufgegeben, dagegen will sie ein Lebens- und Feuerversicherungs-Monopol begründen, und sie erwartet davon eine Erhöhung der Staatseinnahmen um 10 Millionen Lire. Ein solches Monopol wäre ein schwerer Schlag für die amerikanischen Versicherungsgesellschaften, welche in Italien bedeutende Geschäfte machen.

— Zu Kankakee, Ill., wurde die katholische St. Anne-Kirche, eine berühmte Wallfahrtskirche, vom Blitz getroffen und brannte vollständig nieder.

— Die große Chemicalienfabrik von Joseph Binn, in Williamsburg, N. Y., brannte nächtlicherweile nieder. Verlust $100,000.

Ein Wirthshausstreit.

In der Schankwirthschaft von F. Remer, No. 43 Randolph Str., ging es am Sonntag Nachmittag sehr lebhaft und lärmend zu. Drei Männer, Namens Fred Ballin, Alford O'Berish und George Schaefer, sämmtlich Angestellte der Firma „Franklin McVeagh & Co.“ hatten sich bereits längere Zeit in der Wirthschaft aufgehalten und sich schließlich in eine so rauflustigeStimmung hineingetrunken, daß sie beschlossen, den Platz „auszuräumen.“ Sie ließen angeblich dem Beschluß sofort die That folgen, indem sie zunächst damit anfingen, Tische und Stühle kurz und klein zu schlagen. Der Besitzer der Wirthschaft zog schließlich einen Revolver und drohte zu schießen, falls die Leute nicht augenblicklich das Lokal verlassen würden. Diese ließen sich jedoch nicht einschüchtern, stürzten sich auf den Wirth, entrissen ihm seine Waffe und verließen erst dann, den Revolver mitnehmend, den Platz. Die Kerle wurden später verhaftet und heute dem Richter Bradwell vorgeführt. Da aber Herr Remer, der den Verhaftsbefehl erwirkt hatte, nicht erschienen war, sah sich der Richter genöthigt, die Angeklagten freizusprechen. Sie stellten in Abrede, die ihnen zur Last gelegten Verbrechen begangen zu haben. Der Wirth selbst sei vielmehr der angreifende Theil gewesen.

* Richter Scully verurtheilte heute Vormittag Frau Mary Walker, welche am Sonntag auf einem Cicero & Proviso elektrischen Eisenbahnwagen einer Dame dasTaschenbuch entwendet hatte, zu einer Strafe von $10 und den Kosten. Der Diebstahl war damals von einem Mitreisenden bemerkt worden, der die Verhaftung der Frau veranlaßte

Selbstmord oder Unfall?

Die Freunde von Edward Brown, eines etwa 55 Jahre alten Wittwers, der gestern Abend todt aufgefunden wurde, sind noch immer nicht darüber einig, ob ein Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt. Vor ungefähr einer Woche hatte Brown bei dem Thürhüter des Hauses No. 3535 Cottage Grove Ave. um Arbeit nachgefragt. Er war gut gekleidet, schien aber ohne Geldmittel zu sein. Man gab ihm aus Mitleid eine Stelle als Hilfsthürhüter. Am letzten Freitag legte er jedoch seine Arbeit nieder, weil er sich angeblich nicht wohl fühlte. In der nächsten Nacht kehrte er zurück, unterhielt sich etwa eine Stunde lang mit dem Thürhüter und begab sich darauf nach der Wohnung seines Sohnes, No. 3817 Cottage Grove Ave. Kurz nach Mitternacht ging er wieder fort und ist seitdem nicht mehr lebend gesehen worden. Gestern Abend, als der Thürhüter des obengenannten Hauses an dem Zimmer, welchesBrown bewohnt hatte, vorüberging, wurde er auf einen starken Gasgeruch aufmerksam. Da die Thür verschlossen war, wurde ein Polizist geholt, welcher sich mit Gewalt Eingang verschaffte. Browns Leiche lag auf dem Bette. Ein Gashahn stand offen, und das Zimmer war mit den tödtlichen Gasen geschwängert.

Der erste Fall seiner Art.

Morgen wird zum ersten Male von einem aus zwei oder drei Personen bestehenden Schiedsgerichte über die Sicherheit eines Gebäudes entschieden werden.

Vor einigen Wochen wurde Fred Stoy von dem Bau-Commissär Toolen angewiesen, das Gebäude No. 515Hastings Str. abzureißen, da dasselbe unsicher und baufällig sei. Stoy aber war anderer Ansicht. Er appellirte gegen die Entscheidung des Commissärs und verlangte Einsetzung eines Schiedsgerichtes, das über die Sicherheit des Gebäudes entscheiden soll. Dieses Recht steht nämlich, der neuen Ordinanz zufolge, jedem Hausbesitzer zu. Herr Stoy ist der Erste, der von diesem Rechte Gebrauch macht.

Als Schiedsrichter werden die Herren Edward W. Beßler, den Herr Stoy ernannte, und B. Halle, welcher von Comm. Toolen ernannt wurde, fungiren. Sollten Beide sich nicht einigen können, so wird noch ein dritter Schiedsrichter ernannt werden.

Ein erbitterter Kampf.

In der Wohnung von Simon Wagner, No. 168 N. Desplaines Str., kam es gestern Abend zwischen mehreren Männern zu einem erbitterten Kampfe. Im Verlaufe desselben erhielt ein gewisser John Nowak mehrere Messerstiche in den Rücken und die Schulter. Der schwerverletzte Mann wurde nach dem County Hospital gebracht, wo er jetzt in kritischem Zustande darniederliegt. Die beiden Brüder John und Simon Wagner, welche sich in hervorragender Weise an dem Kampfe betheiligt hatten, wurden verhaftet. John Wagner behauptet, daß seine Frau von Nowak beleidigt worden sei, und daß darüber der Streit entstanden sei.

Todt aufgefunden.

Mit einer Kugelwunde im Kopfe wurde heuteMorgen inE.A.Cummings Addition in Harlem auf einem freien Platze die Leiche eines unbekannten, etwa 25jährigen, jungen Mannes aufgefunden. In unmittelbarer Nähe des gutgekleideten Todten lag ein Revolver, dessen eine Kammer entladen war. Offenbar liegt ein Selbstmord vor. An dem Leichnam wurde nichts vorgefunden, was zu einer Identificirung hätte führen können, mit Ausnahme einiger unwichtiger Notizen, die in schwedischer Sprache abgefaßt waren. Man schließt daraus, daß der Verstorbene ein Schwede war.

Hilfs-Sheriff Spears erhält Verstärkung.

Der oberste Hilfs-Sheriff Spears erhielt heute in Lemont eine Verstärkung von 24 Mann und erwartet noch mehr Zuzug für heute Abend. Da ihm auch gestern schon eine Anzahl Deputy-Sheriffs zugesandt wurde und er daher jetzt über eine immerhin Achtung gebietende Mannschaft verfügt, so ist es wahrscheinlich, daß die Milizen bald wieder nach Hause geschickt werden.

*Der berühmte deutsche Afrikaforscher, Lieutenant Otto Ehlers, ist hierorts im Auditoriumhotel abgestiegen.

*Beim Zusammenhängen zweier Straßenbahnwagen an der 18. Str. und Wabash Ave. gerieth gestern ein Angestellter der Chicago Straßenbahn-Gesellschaft, Namens Aug. Muth, mit seinem linken Beine zwischen die Puffer. Dasselbe wurde so arg zerquetscht, daß eine Amputation des verletzten Gliedes nöthig werden wird. Muth wohnt in dem Hause No. 252 E. 21. Str.

*Frau Mary Zayac von No. 319 Clybourn Ave. wurde gestern Abend von einem durchgehendenPferde zu Boden geworfen und am Kopfe und an beiden Schultern recht erheblich verletzt. Das Pferd ist Eigenthum von Wm. Kurz von No. 724 N. Halsted Str.

Straßenbahn-Unfall.

Mehrere Personen werden bei der Entgleisung eines Pferdebahnwagens verletzt.

Bei einem Straßenbahnunfall, welcher sich um halb sieben Uhr gestern Abend an der Sangamon Str., nahe der Austin Ave., ereignete, wurden mehrere Personen recht erheblich verletzt. Um die genannte Zeit fuhr ein offener Pferdebahnwagen über den Viaduct an der Sangamon Str. Der Wagen war dicht besetzt und viele der Passagiere mußten sich mit Stehplätzen auf der Plattform und auf den Trittbrettern begnügen. Als die Pferde eben den ziemlich steilen Abhang, nahe der AustinAve., erreicht hatten, wollte der Kutscher Nathan Janowski von der Bremse Gebrauch machen. Diese aber versagte infolge des Bruches einer Schraube den Dienst und der Kutscher war deshalb unfähig, den Wagen zu controlliren.

Sowohl der Conducteur John Olson, als auch der Kutscher des Wagens riefen den Passagieren zu, nicht abzuspringen. Allein in ihrer Angst hörten nur wenige auf diese Mahnung. Männer sowohl, alsFrauen suchten sich durch Abspringen zu retten. Immer rascher wurde der Lauf des Wagens und immer größer die Furcht der erschreckten Passagiere. Am Fuße des Abhanges, an der Ecke der Sangamon und Austin Str. kam der Wagen infolge der dortigen Curve des Geleises zum Entgleisen und damit zu einem plötzlichen Stillstand. Durch den hierdurch verursachtenRuck wurde der Kutscher auf die Straße, zwischen seine Pferde niedergeschleudert und hätte vielleicht seinen Tod unter den Rädern seines eigenen Wagens gefunden, hätte sich nicht der Conducteur den jetzt scheu gewordenen Pferden in die Zügel geworfen.

Die Passagiere waren nach allen Richtungen hin auf die Straße niedergeschleudert und manche von ihnen erheblich verletzt worden, während andere mit dem Schrecken davonkamen.

Die Verletzten sind:

Frau Lizzie Hilger, No. 394 North Ashland Ave., Rücken und linke Seite verletzt.

Mary Pender, 452 W. Erie Str., Kopfwunde. (Noch heute Mittag bewußtlos.)

Moritz Gershenow, 875 Milwaukee Ave., rechtes Knie verletzt.

Anna Brandt, 875 Milwaukee Ave., Kopfwunde.

Hilfs-Coroner Corbett, 837 Austin Ave., am Kopf und Rücken verletzt.

Hermann Schaffners Leiche angeblich gefunden.

Aus Milwaukee traf gestern Abend die Nachricht ein, daß die Leiche des Bankiers Hermann Schaffner in einem dortigenLeichenbestattungsgeschäft von einer gewissen Frau Nathan Becker angeblich mit Bestimmtheit identificirt worden sei. Der Leichnam war am Sonntage aus dem Milwaukee Flusse aufgefischt worden. Frau Becker will den vermißten Bankier genau gekannt haben und noch vor kurzerZeit eine ganze Woche lang in dem Schaffner'schen Hause als Gast verweilt haben. Sie hatte von dem Leichenfund gehört, und schloß aus der in den Zeitungen veröffentlichung Beschreibung, daß der Todte mit Herrn Schaffner identisch sei. Ein Besuch, den sie der Morgue abstattete, bestärkte ihre Ansicht bis zur Gewißheit. Sie benachrichtigte Frau Schaffner sofort telegraphisch von ihrer Entdeckung. In der Schaffner'schen Familie selbst schenkt man dieser Nachricht aus Milwaukee wenig Glauben. Robert Schaffner, der älteste Sohn des Verschwundenen, erklärte gestern Abend, daß seinesWissens niemals eine Frau Becker sich in dem Hause seines Vaters aufgehalten habe.

Bissige Hunde.

Louise Parmer, die 3jährige Tochter von Feuerwehrlieutenant Parmer, wurde gestern Abend in der Wohnung ihrer Eltern, No. 5520 Wabash Ave., von einem bösen Hunde durch einen Biß am Kopfe schwer verletzt. Das gefährliche Thier ist das Eigenthum des Thürhüters in demselben Gebäude. Das kleine Mädchen hatte den Hund arglos gestreichelt, als er plötzlich zuschnappte und dem Kinde das Gesicht zerfleischte.

Ein offenbar toller Hund verursachte gestern Nachmittag unter den Passanten an der State und 61. Str. eine große Aufregung. Es hatte sich dort eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt, welche auf den Zug nach Englewood wartete. Plötzlich erschien auf der Bildfläche ein großer Hund, dem der Schaum aus dem Maule lief und der wüthend nach Allem, was ihm in den Weg kam, schnappte. DerMenschenknäuel stob entsetzt auseinander, und mehrere Polizisten machten sich sofort auf die Verfolgung. Es gelang endlich, das Thier zu stellen und durch einen wohlgezielten Schuß unschädlich zu machen. Soweit festgestellt werden konnte, ist Niemand gebissen worden.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 70 Grad, Mitternacht 68 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 63 Grad, und heute Mittag 69 Grad über Null

Geldschranksprenger an der Arbeit.

Zu früher Morgenstunde wurde gestern ein kühner Versuch gemacht, den großen Geldschrank in dem Bureau der Barrett & Barrett Apfelmost-Fabrik, No. 260 Kinzie Str., zu berauben. Die Einbrecher hatten in dem hinteren Theile des Gebäudes eine zum Elevatorschacht führende Thür mit Gewalt gesprengt und waren so in das Innere des Hauses gelangt. Die Kerle müssen sich ohne Verzug in das Bureau begeben haben, wo der Geldschrank, nur etwa 10 Fuß von dem Bürgersteige entfernt, in der Nähe des Fensters stand. Durch die eiserne Thür wurde ein kleines Loch gebohrt, unmittelbar neben dem Combinationsschloß. Das Loch wurde mit Pulver gefüllt, die Combination gewaltsam abgebrochen, und im nächsten Augenblicke würde der Geldschrank gesprengt worden sein, wenn nicht zufällig zwei Angestellte der Company gerade um diese Zeit nach Hause zurückgekehrt wären.

Es waren der Nacht-Ingenieur Hermann Johnson in Begleitung eines Stallbediensteten. Die Einbrecher verbargen sich hinter einem großen Pulte, an dem die beiden Männer bald darauf nichts ahnend vorübergingen. Nachdem sie die Treppe hinaufgestiegen waren, kamen die Diebe wieder zum Vorschein, überzeugten sich durch einen raschen Blick, daß Niemand mehr im Zimmer war, und flohen dann auf die Straße, doch nicht, ohne vorher noch mehrere Schubladen in der Office durchsucht und zumTheil ausgeplündert zu haben.

Als Herr Barrett gestern Vormittag sein Bureau betrat, fand er noch Alles in der größten Unordnung. Der Inhalt der Schränke lag auf dem Fußboden zerstreut umher. Unmittelbar vor dem Geldschranke lag ein Haufen Kleider, auf dem die Einbrecher offenbar, während sie an der Arbeit waren, gekniet hatten. Nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, müssen die Kerle erfahreneGeldschranksprenger gewesen sein. Die einzige Beute, welche ihnen in die Hände fiel, war, außer einigen Kleinigkeiten, eine große Anzahl von Briefmarken im Werthe von etwa $10. Die Angelegenheit wurde der Polizei gemeldet, doch ist bisher noch keine Verhaftung vorgenommen worden.

Kurz und Neu.

* Der Pfandleiher D. W. Weiß, dessen Geschäftslokal sich in dem Hause No. 310 Clark Str. befindet, wurde heute dem Richter Bradwell unter der Anklage der Hehlerei vorgeführt. Der Richter verschob die Verhandlung auf den 15. Juni und stellte den Angeklagten unter eine Bürgschaft von $500. Es heißt, daß ein Dieb, Namens H. Shannon, dem Pfandleiher eine größere Quantität gestohlener Kleidungsstücke verkauft habe.

*Als der 17 Jahre alte Edwin Almen von No. 553 Stephenson Str. gestern im Calumet-See ein Bad nahm, wurde er plötzlich von Krämpfen befallen und sank unter. Noch ehe ihmHilfe hätte gebracht werden können, war er ertrunken. Seine Leiche wurde später aufgefunden und nach Rolstons Morgue gebracht.

*An der State und Congreß Str. wurde gestern Henry Reis von No.2900 Wallace Str. von einem von Chas. Walk geleiteten Fuhrwerke überfahren. Reis wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo die Aerzte neben einem Bruch des linken Beines auch innerliche Verletzungen constatirten. Der Fuhrmann Chas. Walk, durch dessen Leichtsinnigkeit der Unfall angeblich herbeigeführt wurde, befindet sich in Haft.

*Als Joseph Polak von No. 76 E. Ohio Str. gestern an dem neuen Bibliotheksgebäude, Ecke von Washington St. und Garland Place, mit dem Entfernen eines schweren Balkens beschäftigt war, stürzte derselbe plötzlich nieder und zerquetschte ihm das linke Bein.

*Während Wm. Friedstein von No. 16 S. Carpenter Str. gestern Abend mit dem Reinigen eines Revolvers beschäftigt war, entlud sich derselbe plötzlich. Die Kugel drang ihm in die linke Hand, verursachte aber eine nur unbedeutende Wunde.

* Wer deutsche Arbeiter, deutsche Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

*Der achtzehn Jahre alte Michael Gearry, welcher am 6. Juni von einer Rangirlokomotive der Wabash Linie, an der Kreuzung der 22. Str., übererlegen. Die Eltern des Verunglückten fahren wurde, ist gestern Abend im Mercy-Hospitale seinen Verletzungen wohnen in dem Hause No. 648 Gordon Str. Der Coroner hielt heute den Inquest ab.

*Die notorische Pearl Smith wurde letzte Woche in Cincinnati verhaftet und gestern Abend nach hier zurückgebracht. Das rabiate Frauenzimmer war nämlich vor zwei Monaten von den Großgeschworenen wegen Diebstahls in Anklagezustand versetzt worden. Sobald sie nach Hinterlegung der erforderlichen Bürgschaft ihre Freiheit wieder erlangt hatte, wurde sie flüchtig.

The Columbus

S. W.-Ecke State und Monroe Str.

... Unser ...

MILLINERY

Flur ist gepackt voll.

300 Verkäuferinnen sind mit dem Abfaß von Hüten beschäftigt, so schnell wie dieselben nur zum Verkauf ausgestellt werden können. Täglich werden von uns ganze Fabrikanten-Lager, ohne Rücksicht auf Quantität, zu 10c und 20c am Dollar angekauft u. von uns mit geringem Nutzen an das Publicum abgegeben, wie nachstehende Preise beweisen;

Leghorn Hüte — werth $1 .... **14c**
Leghorn Hüte — werth $4 .... **97c**
Stanley Kappen — werth 75c **10c**
Auswahl von 1000 Dutz. sehr feinen Milan und fancy Geflecht-Hüte, werth $3 und $4 .... **79c**
Weiße Chip Hüte — werth $2.00 .... **47c**

20,000 garnirte Hüte, werth von $5 bis $50, in 6 Partien getheilt—

97c	$2.87	$4.87
$6.87	$8.87	$11.87

Kommen Sie Vormittags.

The Columbus

State und Monroe Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 18aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 21m
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:
92 La Salle Str.

GOOD SALARIES Secured by young Men and Women graduates of **BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,** Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago. BUSINESS AND SHORTHAND COURSES. Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays. **GOOD POSITION**

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, Zimmer 508, Chamber of Commerce Building, **140 Washington Str.** Telephon 2024. 24oktbd.1j

Adolph J. Sabath, Advocat, Zimmer 1013—1016, Teutonic Building, 168—172 Washington Str., Ecke 5. Ave. Spezialität: Besitztitel-Untersuchungen.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. Longenecker, früher Staatsanwalt. R. R. Jampolis, 3 Jahre lang Hülfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis, Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "The Tacoma", Nordostecke LaSalle u. Madison Str., Chicago. 21jlm

MAX EBERHARDT Friedensrichter, 142 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Die Weltausstellung.

Eine Stunde bei den Werken deutscher Künstler.

Die Gemälde Vautiers, Menzels, Truebners, Hildebrands u. A.

Die deutschländische Ausstellung vollständig fertig.

Buntes Allerlei.

Im Saale No. 32 des Kunstpalastes, links vom Eingange, fällt dem Besucher ein Genre-Bild auf; nicht durch seine Größe oder durch Farbenreichthum, sondern durch das Sujet und dessen künstlerische Verwerthung. Das Bild trägt die Nummer 506, und ist das Werk des Düsseldorfer Malers Professor Benjamin Vautier. Es zeigt dem Besucher eine süddeutsche Bauernstube, eine im Bett liegende, kranke Frau und deren Ehemann, welcher das Krankenwärter-Amt übernommen hat.

Der Künstler muß wohl eine Scene wie diese, welche er hier auf die Leinwand gebracht hat, zu beobachten Gelegenheit gehabt haben, sonst wäre es ihm nicht möglich gewesen, die Figuren mit solcher Lebenswärme zu zeichnen. Obgleich es ein Krankenzimmer ist, liegt ein Hauch stillen Friedens, man möchte sagen, der Behaglichkeit, über dem Ganzen. Zwar ruht der Blick des jungen Mannes mit dem Ausdruck tiefen Kummers und ängstlicher Sorge auf dem bleichen Antlitz der Gattin, doch diese scheint die Krisis nicht nur überstanden zu haben, sondern sich auch schon auf dem Wege der Besserung zu befinden. Die Hand der Kranken liegt in der des Gatten, und ihr zärtlicher Blick ist zwischen ihm und ihrem, auf des Mannes Knieen entschlafenen Kinde getheilt.

Das Bild wird während des ganzen Tages von Besuchern umlagert und ist besonders für die Frauen ein Gegenstand der Bewunderung. Jede mag wohl mit dem stillen Wunsche fortgehen, daß die bleiche Dulderin auf dem Krankenbett bald wieder frisch und munter in ihrer friedlichen Häuslichkeit schalten möge.

Auf der anderen Seite desselben Saales hängt ein großes Gemälde, das schon von Weitem durch die Lebhaftigkeit seiner Färbung auffällt. Es ist Adolph Menzels „Walzwerk", eine Arbeit, die selbst dann vor ihrem Schöpfer Respekt einflößen würde, wenn derselbe nicht einen in der Kunstwelt so wohlklingenden Namen hätte, wie dies thatsächlich der Fall ist. Mit einer Naturtreue, die ihres Gleichen sucht, führt uns der Künstler die modernen Cyclopen, mächtige, sehnige Gestalten, vor, wie sie das bis zur Weißgluth erhitzte Metall erst unter den Hammer, dann unter die Walzen bringen. Man glaubt förmlich das Knirschen des Eisens zu hören, welches sich nur widerwillig in die gewünschten Formen bringen läßt. Die nächste Umgebung des Schmelzofens ist von rothem Feuerscheine übergossen, während die übrigen Theile des Hüttenraumes in Halbdunkel gehüllt sind. Links in der Ecke scheint sich eine Art Vorrathskammer zu befinden, denn einer der Arbeiter entnimmt einem Schrank eine Flasche, deren Inhalt sicher dazu bestimmt ist, die vom schweren Tagewerk ermüdeten Glieder auf's Neue zu stärken. Auf der anderen Seite erblickt man eine junge Frau, die Gattin eines der Arbeiter. Letzterer hat ihr ohne weitere Umstände den Korb, den sie gebracht, aus der Hand genommen und untersucht denselben auf seinen Inhalt. Ein mächtiges Stück Brod und ein Topf, dessen Inhalt, wenn er aus Fleisch und Gemüse besteht, genügen dürfte, auch den stärksten Appetit des Arbeiters zu befriedigen, sind bereits zu Tage gefördert, und die Mahlzeit wird wahrscheinlich eine ganz köstliche sein.

Ferdinand Bruells berühmtes „In der Bilder-Gallerie", ist schon so häufig beschrieben und von Vielen auch schon gesehen worden, daß wir es hier wohl übergehen können. Es trägt die Nummer 176.

Ein köstliches Genre-Bildchen ist No. 300; William Truebners „Der erste Schritt." Ein etwa zehn Jahre alter Knabe hat des Vaters Flasche entdeckt, aus welcher dieser hin und wieder einen Schluck „zur Stärkung" nimmt. Unschlüssig hält der kleine Schelm das verbotene Gut in der Hand, und mit scheuem Blick horcht er nach der Thüre, ob etwa Jemand kommen und ihn überraschen möchte. Geschicht letzteres nicht, so wird er, ehe eine weitere Minute vergeht, mit dem Inhalt der Flasche Bekanntschaft gemacht haben, das unterliegt keinem Zweifel.—Eduard Hildebrand, Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, dessen Aquarellbilder in allen Gallerien zu finden sind, beweist durch das im Saal No. 31 hängende Bild „Königin Louise", daß er auch in Oelgemälden Großes leisten kann. Die junge, liebreizende Königin befindet sich auf der Flucht vor dem korsischen Eroberer, nachdem der Letztere in Berlin eingezogen. Der Moment, da sie einen ostpreußischen Bauern um Schutz anspricht, ist durch den Künstler mit historischer Treue festgehalten und auf die Leinwand gebracht worden.

Ein düsteres und ergreifendes Bild ist das No. 245, eine Schöpfung des Grafen Ferdinand von Harrach. Es ist eine Gebirgslandschaft. In der Abenddämmerung, auf einem Bündel Holz, unweit von seiner Hütte, liegt ein Bauer, der von einem Felsen gestürzt ist und sich tödtliche Verletzungen zugezogen hat. Man hat dem Sterbenden einen Priester geholt, derselbe beugt sich zu ihm nieder und hört seine Beichte, während die Gattin, von Schmerz überwältigt, sich zu den Füßen des Verunglückten niedergeworfen hat. Stumm und theilnahmsvoll stehen mehrere Nachbarn vor der Gruppe, aber keiner macht einen Versuch, die Gattin zu trösten, wohl wissend, daß in einem solchen Momente jeder Trost vergebens ist. Bald hat der Aermste ausgelitten, und Trauer zieht in der Hütte ein, in welcher noch wenige Stunden zuvor Glück und Zufriedenheit herrschte.

Mit einem Bilde von Schlabitz, im Saale No. 30, gleich links vom Eingang, mag der heutige Aufenthalt unter den Werken deutscher Künstler beendet werden. Das genannte Gemälde versetzt uns in eine ländliche Schulstube, in welcher der Cantor mit der Klasse ein Lied einstudirt. Wie eifrig der alte Herr die Tasten des noch älteren Instrumentes bearbeitet und dazu seine Stimme erschallen läßt! Die Knaben und Mädchen sind ebenfalls von der Wichtigkeit des Momentes durchdrungen und singen, daß es eine Art hat.

Ein Geschwisterpaar, welches augenscheinlich zu spät gekommen ist, wagt es nicht, seine Plätze aufzusuchen, und bleibt hinter dem Lehrer stehen. Während das Mädchen schluchzend die Schürze an die Augen führt, betrachtet der Knabe resignirt das auf dem Pult liegende Rohrstöckchen, mit dem er wahrscheinlich schon bei früheren Gelegenheiten Bekanntschaft gemacht hat. Vielleicht läuft es diesmal noch gnädig ab, denn erstens scheint die Sonne hell und freundlich durch das Fenster und ein goldiger Strahl verirrt sich sogar über das Gesicht des singenden Lehrers, und zweitens muß das Lied ganz ausgezeichnet klappen, das sieht man an den selbstbewußten Mienen der kleinen Sänger.

* * *

Unzufrieden mit sich und der Welt und Rache gegen seine Kameraden brütend, sitzt Giuseppe Carmidora seit einigen Tagen in seiner Gondel, deren Ankerplatz in dr Nähe des Klosters La Rabida liegt. Nichts kann ihm seine frühere Heiterkeit wiedergeben, und nur, wenn die Pflicht ruft, rafft er sich auf und ist scheinbar wieder der Alte.

Der Grund für diese ungesunde Gemüthsverfassung Giuseppe's ist der Verlust eines schönen, rothen Teppiches, mit welchem er sein Boot geschmückt hatte. Jeder der Gondoliere hat nämlich sein Fahrzeug auf's Beste herausgeputzt, wozu Alles dienen mußte, was von der Dekoration irgend eines Raumes im Jackson Park übrig geblieben war. Jenes Stück Teppich stammte aus dem Verwaltungs-Gebäude, und es war der Stolz Giuseppes.

Die Kameraden hatten das Prachtstück schon häufig bemerkt, und der Neid, dieses häßliche Laster, veranlaßte den einen, Antonio Marasino, einen günstigen Moment abzuwarten und, als dieser gekommen, den Teppich zu rauben.

Giuseppe merkte den Verlust bald darauf und war wüthend. Die Sache wurde noch schlimmer dadurch, daß Antonio, auf seine körperliche Stärke pochend, erklärte, er würde Giuseppe oder irgend Jemanden, der er versuche, ihm den Teppich wieder zu entreißen, in die Lagune versenken, da, wo sie am tiefsten ist. Da nun Giuseppe nicht schwimmen kann und nebenbei vor den Fäusten Antonios einen gewaltigen Respekt hat, so sinnt er auf Rache und, obgleich er noch nicht weiß, wie er es anstellen soll, ist er der festen Ueberzeugung, daß er in die Lage kommen wird, mit dem spitzbübischen Antonio abzurechnen.

* * *

Bis übermorgen wird die gesammte deutsche Ausstellung in jedem einzelnen Gebäude fertig sein, so daß also mit dem deutschen Tage gleichzeitig die Vollendung des Gesammtwerkes gefeiert werden kann. Die Architekten Radke und Hoffacker werden am 20. d. M. nach Deutschland abreisen, da hier nichts mehr für sie zu thun übrig bleibt. Die Herren haben allen Grund, mit Stolz auf ihr Wirken zurückzublicken, denn obgleich Deutschland von allen fremden Nationen entschieden das Meiste zu der Gesammtausstellung, wie sie jetzt dasteht, beigetragen hat, und die zu bewältigende Arbeit eine ganz riesige war, so sorgten die Vertereter des Deutschen Reiches doch mit anerkennenswerthem Eifer dafür, daß Deutschland am Eröffnungstage sich bereits sehen lassen konnte, wenn es auch in Folge unvorhergesehener Umstände nicht möglich war, das Ganze zur Zeit fertig zu stellen.

Wenn also jetzt die Leiter des Unternehmens in die Heimath ziehen und das fertige Werk den zurückbleibenden Beamten überlassen, so dürfen sie dies mit dem Bewußtsein thun, daß sie ihre Pflicht voll und ganz gethan haben.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: August Schultz, vierstöck. Brick-Storage, 175 W. Randolph Str., $3000; C. Gonnermann, dreistöck. Brick-Flats, 542 Sedgwick Str., $2500; R. O. Moore, einstöck. Brick-Wohnhaus, 358 Hudson Ave., $2000; R. Menge, zweistöck. Brick-Store, Flats und Basement, 1569 Harrison Str., $3600; F. J. Dunne, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 47 Utica Str., $3800; H. Wittkind, dreistöck. Brick-Flats, 235 24. Place, $6500; H. H. Beebe, zweistöck. Frame-Flats und Store, 957 Armitage Ave., $2500; J. D. Horton, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 888 Loomis Str., $200; Frank Grzenia, zweistöck. Brick-Flats, 4824 Paulina Str., $2500; Wilson & Bennett, zweistöck. Brick-Flats, 6383 Sangamon Str., $3000; Annie Dickunoß, zweistöck. Frame-Flats, 520 Cuyler Ave., $3000; O. A. Cook, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 1082 Early Ave., $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Juni 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, 65c—70c per Kiste.
Rothe Beeten, $1.50—$2.50 per Barrel.
Sellerie, 40c—50c per Dutzend.
Kartoffeln, 70—80c per Bushel.
Zwiebeln, $2.50—$3.00 per Barrel.
Kohl, $2.50—$3.25 per Kiste.

Geflügel.
Hühner, 9c—10c per Pfund.
Truthühner, 8—9c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19c—20c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 14c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.00—$3.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4.00 per Kiste.

Heu.
Nr. 1. Timothy, $10.50—$11.50.
Nr. 2. $10.00—$11.00.

Hafer.
Nr. 2, 31—32½c. Nr. 3, 32—33c.

Der deutsche Tag.

Die Aufstellung der einzelnen Abtheilungen und die Marschordnung endgiltig festgestellt.

In der gestrigen Sitzung des Festzug-Comites wurde der Aufmarsch der einzelnen Divisionen und Unter-Abtheilungen endgiltig festgestellt. Als Sammelpunkt ist, wie bereits in der „Abendpost" mitgetheilt wurde, die Lake Front ausersehnt; die Spitze des Paradezuges wird sich an Park Row anlehnen. Der Abmarsch erfolgt um 9 Uhr 30 Minuten. Die Colonnenspitzen der verschiedenen Divisionen sollen durch aufgestellte Tafeln genau bezeichnet werden. Jeder Divisionsmarschall muß auf dem angewiesenen Platze zur rechten Zeit anwesend sein und die Meldungen der eintreffenden Abtheilungen entgegennehmen. Von jeder Division wird zu diesem Zweck ein Adjutant vorausreiten und den Rapport an den Marschall machen. Dadurch soll jede Unordnung und Verzögerung der Aufstellung vermieden werden. Die endgiltig angenommene Marschordnung ist die folgende:

Ehrenwache.

unter Befehl des Lieut. John Rehm.
Musik: Deutsche Garde-Inf.-Kapelle, Director Ruschewehy.
Festmarschall: Frank Wenter.
General-Adjutant: Henry Greenebaum.
Chef des Stabes: Peter Hand und Fred. Ebersold und Stab.
Festbehörde, Gäste, Stadtrath von Chicago, deutscher Preßclub und deutsche Gesellschaft in Kutschen.

1. Division.

Lake Front-Park, nördlich von Park Row, anlehnend mit dem rechten Flügel an Michigan Ave.

1. Abtheilung.

Musik: Garde du Corps-Kapelle, Kapellmeister Herold.
Marschall: Gen. Hermann Lieb.
Adjutant: Lieutenant John Baus.
Veteranen-Verein der 24er und 82er Ill. Volunteers.
General Custer Camp.
Deutsch-amerikanische Veteranen.
Schau-Wagen: Columbia mit den ersten 13 Staaten.

2. Abtheilung.

Musikkapelle.
Marschälle: John Jacob und Louis O. Kohtz und Stab.
Die aktiven Turner von Chicago in Uniform.
Schauwagen: Freiheitskrieg.
Rosenbeckers Musikkapelle.
Passive Turner von Chicago.
„Rebellionskrieg."
„Germantown,"
Schauwagen: Entwicklung des Schützenwesens.
Herolde und Landsknechte.
Nord Chicago Schützenverein.
Chicago Schützenverein.

2. Division.

Nördlich von der ersten Division.
Musikkapelle.
Marschall August Boecklin und Stab.
Veteranen der deutschen Armee.
Schauwagen: Freiheitskrieg von 1813.
Musik: Gemania-Kapelle, Director Meincken.
Deutscher Kriegerverein.
Schauwagen: Nach der Schlacht bei Rezonville.
Deutsche Kriegerkameradschaft.
Deutscher Landwehrverein.
South Chicago Kriegerverein.
Schauwagen: Marketender.
Deutscher Militärverein.
Kriegerverein „Town of Lake".
Schauwagen: Germania.
Verein deutscher Waffengenossen.
Deutscher Kriegerverein von Elmhurst.

3. Division.

Nördlich von der 2. Division.
Bülow-Kapelle.
Marschall: Hermann Pomy und Stab.
Germania-Männerchor.
Orpheus-Männerchor.
Teutonia-Männerchor.
Sennefelder Liederkranz.
Fidelia-Gesangverein.
Gesangverein Frohsinn.
Gesangverein Arion.
Harugari-Sängerbund.
Nord Chicago Liederkranz.
Liedertafel Vorwärts.
Kreutzer-Quartett-Club.
Liederkranz Eintracht.
Lake View-Männerchor.
Harmonia-Männerchor.
Schweizer Männerchor.
Grütli-Verein.
Andere Schweizervereine.
Schauwagen: Helvetia und die Schweizer Cantone.
Junger Männerchor.
Südseite-Männerchor.
Gesangverein Harmonie.
Columbia-Männerchor von Auburn Park.
Gesangverein Fidelia von Hammond, Ind.
Gesangverein Freundschaft.
Vereinigte Männerchöre.
Weltausstellungs-Chöre.
Gesang- und Kranken-Unterstützungsverein Harmonia.
Groß Park Liederkranz.

4. Division.

Nördlich von der 3. Division.
Musik-Kapelle.
Marschall: Fritz Augustin und Stab.
Plattdeutscher Verein.
Schauwagen: Columbus auf der „Santa Maria".
Musik-Kapelle.
Plattdeutsche Gilden.
Schauwagen: Deutsche Marine.
Hamburger Club.
Plattdeutsche Vereinigung.
Verein deutsch-amerikanischer Bürger von Avondale.
Schlesischer Kranken-Unterst.-Verein.

5. Division.

Nördlich von der 4. Division.
Musik-Kapelle.
Marschall: O. L. Wullenweber und Stab.
Orden der Hermannssöhne.
Schauwagen: Die Hermanns-Schlacht.
Orden der Druiden.
Orden der Rothmänner.
Schauwagen: Alle Gebiete der Technik.
Technischer-Verein.
Pythiasritter.

6. Division.

Musik-Kapelle.
Marschall: Henry Pieper und Stab.
Verein Bavaria.
Schauwagen: „Bavaria".
Vereinigte Section der Bayern.
Chicagoer Bayernverein.
Schauwagen: „Der Bayrische Löwe."
Vereinigter Bayern- und Oesterreicher-Unterstützungs-Verein.
Badischer Krankenunterstütz.-Verein.
Kurhess. Krankenunterstütz.-Verein.
Schauwagen: Deutsche Zünfte.
Deutsch-amerik. Bürger von Gano, Ill.
Kranken-Unterstützungs-Verein vom Town of Lake.

7. Division.

Nördlich von der 6. Division.
Musik-Kapelle.
Marschall: Captain M. Kremer und Stab.
Drei Königs-Commandery No. 9, C. O. F.
Zions-Gemeinde von Auburn Park.
Schauwagen: Wassermühle.
Trierer Bruderbund.
Schauwagen: Spinnstube.
Luxemburger Verein.
Vater Rhein und Kölnische Bauern.
Rheinländer Bund.
Thüringer Verein.
Burg Lichtenstein.
Schwabenverein.
Dresdener Vogelwiese.
Verein Saxonia.
Schwäbischer Unterstützungsverein.

8. Division.

1. Abtheilung.

Aufstellung an Michigan Ave., rechter Flügel südlich von 12. Str., drei Kutschen in Reihe.
Marschall der 1. Abtheilung: Major Heintzmann und Stab.
Musik-Kapelle.
Die alten 48er.
Cleveland Frauen-Verein.
Unabhängiger Orden der Rothmänner.
Orden der Auserwählten Freunde.
Ehren-Ritter und Damen.
Martha Washington-Frauenverein.
Nord Chicago Kegel-Club.
Mondschein Kegel-Club.
Schiller-Club.

2. Abtheilung.

Marschall: Jos. Miehle und Stab.
Musik-Kapelle.
Gambrinus und Bacchus. Deutsche Wirthe von Chicago.
Chester A. Arthur Council, O. C. F.
Veritas Council, O. C. F.
Cosmopolitan Council.
Allemania Council.
Rheinischer Verein.
Order of Mutual Protection.
Freiheits-Loge Mutual Protection.
Franklin-Loge Mutual Protection.
Club Fortuna.
Kanarienzüchter-Verein.
Bürger in Kutschen.

Die Schweizer Vereine haben in einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen, sich in ihrer Gesammtheit an dem Festzuge betheiligen zu wollen. Die Spezial-Aufstellung erfolgt um 8 Uhr vor dem Vereinslokale, an der Ecke von Clark und Michigan Str. Die schweizerischen Weltausstellungs-Commissäre und die Delegaten der einzelnen Vereine werden sich in Kutschen dem Zuge anschließen.

Das Programm für die Feier auf dem Weltausstellungsplatze selbst ist bereits ausführlich mitgetheilt worden. Eine Aenderung ist nur insofern eingetreten, als auch der Reichscommissär Wermuth und der deutsche Gesandte Baron von Holleben Ansprachen halten werden.

Die Turnerabtheilung des Festzuges formirt sich Punkt 8 Uhr am Market Square, zwischen Randolph und Washington Str. Sie wird in der ersten Hauptdivision Aufstellung finden.

Die County-Commissäre nahmen in ihrer gestrigen Sitzung den Beschluß an, zur Feier des „Deutschen Tages" die Countybureaux, soweit als irgend zuläßlich, zu schließen.

Dem Mayor Harrison wird eine Denkschrift überreicht.

Das Bürger-Comite, welches für die Beibehaltung der Specialfächer in den öffentlichen Schulen den leider theilweise erfolglosen Kampf geführt hat, bestehend aus den Herren Max Stern, Präsident. Louis Kohtz, Secr.; O. L. Wullweber, Thorwald Noerup, J. P. Hand, Julius Goldzier, Georg A. Schmidt, Louis Schutt und Philipp Koehler, überreichte gestern dem Mayor Harrison eine prächtig ausgeführte, in Silber beschlagenem Ledereinband gefaßte Denkschrift. Dieselbe enthält etwa 100 Seiten und trägt auf einer kleinen silbernen Platte die Aufschrift: „Die Freunde des neuen Erziehungssystems an Carter H. Harrison". In der Adresse, die von Herrn Max Stern nach einer passenden Ansprache verlesen wurde, wird dem Bürgermeister im Namen der deutschen Bevölkerung Chicagos der Dank für sein Einschreiten zu Gunsten des deutschen Unterrichts und für die Ernennung des Herrn Keane zum Mitgliede des Schulraths ausgesprochen. Es wird ferner auf die Hoffnung hingewiesen, die alle Freunde eines segensreichen Erziehungssystems auf den Bürgermeister von Chicago setzen, der nicht zugeben könne, daß die amerikanische Schulbildung verschlechtert werde.

Der Mayor sprach der Delegation seinen Dank für die erwiesene Anerkennung aus und erklärte ferner, daß er nach wie vor für eine liberale Erziehungsmethode eintreten werde. Auf nähere Mittheilungen über seine Absichten ließ sich Herr Harrison im Uebrigen nicht ein, stellte aber eine genaue Erwägung der Denkschrift in Aussicht.

* Trotzdem die „Abendpost" thatsächlich keine Concurrenz hat, bemüht sie sich, den Lesern immer Besseres zu bieten. Diese Bestrebungen werden auch anerkannt.

Ihr wundert Euch,

weßhalb Frau ...... so enthusiastisch über Waschpulver ist? Ihr würdet nicht, wenn Ihr die Thatsachen wüßtet. Ihr werdet finden, daß sie Pearline gebraucht anstatt der elenden und vielleicht gefährlichen Nachahmungen desselben, mit welchen Ihr zu waschen versuchet. Ihr müßt nicht denken, daß alle Waschpulver gleich sind. Pearline ist das Original und das beste. Millionen Frauen wissen dies. Ebensogut weiß es jeder Hausirer und Preisvertheiler, aber um Euch seinen Stoff zu verkaufen, muß er sagen, daß er „dasselbe wie" Pearline oder „ebenso gut" ist. Er ist nicht — seid gerecht und schicket ihn zurück.

Hütet Euch vor Nachahmungen. 345 James Pyle, New York.

Aus Lemont.

Die Streiker halten eine große Massenversammlung ab.

In dem Canaldistrict herrschte auch heute, soweit die Nachrichten reichen, vollständige Ruhe. Die Arbeit ist in den meisten der Camps wieder aufgenommen worden, obwohl zum großen Theil nur mit geringer Mannschaft. In der Section 7, welche unter der Leitung der Contractoren „Agnew & Co." steht, ist noch kein Arbeiter zu sehen. Dagegen arbeiteten in dem Camp No. 10, wo die Unruhen ausbrachen, etwa 125 Mann.

Die Streiker hielten gestern Nachmittag in Browns Musikhalle eine Versammlung ab. Etwa 600 Personen nahmen an der Sitzung Theil. Auch Mayor McCarthy und Supervisor Weimar waren anwesend. Der Bürgermeister ermahnte die Streiker zur Ruhe. Seine Worte schienen auf keinen unfruchtbaren Boden zu fallen, wenn auch bei vielen noch eine höchst erbitterte Stimmung vorherrscht. Sie schrieben die ganze Schuld den Contraktoren zu, die den anfänglich bezahlten Lohn von 17½ Cents pro Stunde eigenmächtig auf 15 Cents herabgesetzt hätten. Man scheint fest entschlossen zu sein, an dem ersten Satz festzuhalten. Nach einer längeren und sehr erregten Debatte wurde auf den Antrag des Bürgermeisters McCarthy der Beschluß gefaßt, ein Comite, bestehend aus zwei Vertretern der fünf Nationalitäten — Irländer, Polen, Deutsche, Schweden und Dänen — zu erwählen, welches die Streiker repräsentiren soll. Als Jemand die Frage aufwarf: „Wie steht es mit den Amerikanern?", wurde ihm die prompte Antwort: „Wir sind alle Amerikaner". Das Comite erhielt den Auftrag, mit den Contractoren in Unterhandlungen zu treten, aber von der einmal festgestellten Lohnscala nicht herabzugehen. Auch für etwaige Doktorrechnungen oder andere unvorhergesehene Vorkommnisse dürfen keine Abzüge gemacht werden. Folgendes sind die Namen der Comitemitglieder: Polen, Joseph Wrableski, Joseph Maday; Deutsche, Matthias Sera, John Weber; Irländer, John Sullivan, James Ash; Schweden, Alex Berlin, John Salstrom; Dänen, Mathias Raßmussen und Crist Paulsen.

Im Laufe der Debatte kam auch der Umstand zur Sprache, daß 15 Leute, welche an dem Camp No. 7 arbeiteten, nicht ihren vollen Lohn erhalten hätten. Die geschuldeten Beträge sollen von $5 bis hinauf zu $35 reichen.

Der Hauptzorn der Streiker richtet sich noch immer auf den Contractor C. H. Locker. Ein Polizist begab sich gestern, mit einem Verhaftsbefehl in der Tasche, an den Canal, konnte aber den Herrn Contractor nirgends finden. Dagegen heißt es, daß der Mann, welcher den jungen Kiska, einen vollständig unbetheiligten Zuschauer erschoß, identificirt ist. Die Polizei weigert sich aber vorläufig, seinen Namen preiszugeben. Er wird jedoch bei dem Inquest zugegen sein.

Das in der Massenversammlung erwählte Comite ernannte Joseph Maday zum Präsidenten und Joseph Ash zum Secretär. Außerdem wurde ein Sub-Comite von Fünfen ernannt, welches die Unterhandlungen mit den Contractoren und den Illinois & Western Stone Companies" sofort in die Hand nehmen soll. Wenn es sich irgend machen läßt, soll noch im Laufe des heutigen Nachmittags eine gemeinsame Sitzung abgehalten werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Scheidungsklagen

wurden folgende eingereicht: Marcia M. gegen Edwin A. Rice, wegen Verlassens; Selima gegen Bernhard Jago, wegen Verlassens.
Das folgende Dekret wurde bewilligt: Jennie E. von Thomas S. Walker, wegen Ehebruch.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Alfred Herborg, Clara Hauseberg, 40, 40.
Harry Son, Jennie Hirschfield, 23, 22.
William J. Aurelius, Lizzie Beehler, 25, 19.
Paul G. T. Fichstädt, Johanna M. Johnson, 22, 22.
Charles Bulham, Kate Durken, 24, 23.
Joseph Rusnak, Effie Glattstein, 28, 21.
Isaac Rafaelowicz, Rose Pries, 23, 20.
Hugo Meyer, Maria Bruikman, 29, 20.
Bennie Wirkenberg, Sarah Kapelewitsch, 25, 19.
Morris Schwartz, Bertha Greenspon, 28, 25.
Otto Jansen, Mary Neiwzyk, 28, 20.
Ferdinand A. Long, Minnie B. Kleiswitter, 32, 32.
Andrew Sink, Helena Caesar, 25, 32.
Arnold A. Olson, Clara M. Steinman, 22, 23.
William Kretzner, Augusta Petrulat, 21, 20.
Charles J. Anderson, Agnes Berg, 23, 20.
Fred Myres, Dora Behend, 26, 22.
Joseph E. Ammon, Ellen R. Coblentz, 25, 30.
Nicholas Mann, Mathilda Hoffmann, 27, 25.
William S. Hawthorne, Amelie Githmann, 24, 22.
Fred Prestien, Dora Eden, 26, 19.
Charles Davis, Annie Krapp, 23, 22.
William F. Bratfish, Sophia Zahner, 23, 21.
Henry Hermann Wolf, Albertine Hesperler, 43, 31.
Jerry Haitsman, Mary Lat, 21, 19.
James H. Giddings, Lizzie Schulte, 44, 39.
William H. Lissig, Clara A. Belle, 48, 26.
Frank S. Max, Kittie Murphy, 25, 18.
William Minton, Rose Bertram, 24, 21.
David Kornitz, Sophia Koch, 24, 21.
Robert Maina, Louise Oberbeck, 24, 20.
Frank Wagner, Alice Barnard, 26, 25.
Carl Conzelmann, Kunigunde Feulner, 25, 24.
Edward Koehler, Barbara Reimeie, 23, 22.
Joseph Berberich, Frances Turk, 24, 22.
Hermann Lenz, Emma Streyer, 36, 26.
Hermann Gieske, Alvina Stopfen, 21, 20.
Gor Sydick, Lizzie Webber, 31, 28.
Theo Bierkoom, Emma Schnader, 50, 30.
Carl Henderlin, Sophie Johnson, 27, 18.
Charles Stedman, Mamie Morris, 35, 20.
Joseph Weiß, Mamie Klem, 22, 22.
Eke Meyers, Ida Hoff, 24, 18.
William Werner, Mary Pohman, 53, 52.
William Haddock, Bertha Deveets, 26, 22.
John Tulp, Christine Roß, 28, 22.
Leopold Schnerberger, Bertha Barbara, 24, 24.
Orson Clark, Mary Roberts, 25, 19.
Alfred Edahl, Hedwig Nelson, 25, 27.
Carl Klapper, Mathilda Buchbinder, 29, 26.

PIANO

LYON & HEALY,

Speciell.

Bedeutend unter gewöhnlichen Preisen.

$25 Chickering Square.
$35 Hallett & Cumston Square.
$25 Grovesteen & Truslow Square.
$150 Chase Upright.
$140 New England Upright.
$175 Knabe Square.
$250 Hallett & Davis Upright.
$175 Bryant Upright.
$175 New England Upright.
$190 Washburn Upright.
$225 Fischer Upright.
$150 Decker Bros. Grand.
$125 Fischer Square.
$250 Ludwig Upright.
$200 Safford Upright.
$125 F. C. Lighte Square.

Viele der obigen Pianos zeigen keine Spur von Abnutzung, und alle sind in unseren Reparatur-Werkstätten gründlich nachgesehen. Leichte monatliche Zahlungs-Bedingungen.

Unser Vorrath von neuen Pianos.

Wir sind die alleinigen Vertreter von Amerikas unvergleichlichem Instrument, Knabe; des berühmten Fischer, von welchem 95,000 jetzt im Gebrauch sind; des prächtigen Hazleton, des populären Braumüller, und einer Anzahl wohlfeilerer Fabrikate, jedes seine besonderen Vorzüge besitzend und von uns in jeder Hinsicht garantirt.

Unsere sieben Piano-Verkaufsräume

befinden sich alle auf einem Flur. Sie bieten eine unvergleichliche Gelegenheit für intelligente Auswahl. Auf der einen Seite stehen die feinsten Schöpfungen der Pianomacher-Kunst (worunter ein Piano, das über $10,000 zu bauen kostete), auf der anderen Seite sind Pianos von klarem, mächtigem Ton zu Preisen, die innerhalb der Kaufsfähigkeit auch des bescheidensten Einkommens sind.

Auswärts wohnende Käufer

können mit völliger Sicherheit bei uns bestellen, da wir uns verpflichten, die Fracht hin und zurück auf irgend ein Piano zu bezahlen, falls es sich nicht als vollständig zufriedenstellend erweist.
Neue Pianos zu vermiethen. Alte Pianos in Tausch genommen.

Stimmen und Transportiren.

Lyon & Healy — STATE und MONROE STR.

N. B. — Unsere Fabriken gegenüber von Union Park stellen jährlich über 100,000 musikalische Instrumente her.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 8.10 V
New Orleans Postzug	‖ 2.50 V	‖12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	‖ 4.30 N	‖10.40 V
Kankakee & Champaign Van urer	‖ 5.20 N	‖ 9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 7.00 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.25 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	+ 8.30 V	+ 6.25 N
Rockford und Forreston	+ 8.30 V	+ 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	+ 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	+ 4.30 N	+10.35 V
Rock Falls und Sterling	+ 4.30 N	+10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 N
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex	*7.45 N	*7.25 V
New York & Boston Vestibule Lim.	*2.40 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo Vest. Lim.	*2.40 N	*7.55 N
Huntington Accommodation	*4.40 N	*9.40 V
Col., Jamest. & Buffalo Durch Ex.	*7.45 N	*7.25 V
New York Tag Expreß	*10.00 V	*4.10 N

* Täglich.

Monon Route.

Depot: Dearborn-Station, Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 V	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.18 V	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

*Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 V
	*10.45 N	*10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 V
	§10.45 N	*10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	‡ 2.30 N	‡12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 3.30 PM	* 1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 6.00 PM	* 10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	* 8.00 AM
St. Louis Limited	† 11.00 AM	* 4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	* 8.30 PM	* 7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	† 9.00 AM	* 7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	* 7.15 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.05 PM	† 9.00 AM

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. †Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Southern Post und Passagier	* 3.20 V	......
Terre Haute und Evansville	† 8.00 V	† 7.25 N
Terre Haute und Danville Paß.	† 1.55 N	† 2.40 N
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Terre Haute & Evansville	* 8.55 N	* 6.55 V
Worlds Fair Special	......	*10.00 V

$1 nach Milwaukee einschl. Bett. Dampfer gehen ab O'Connor's Dock Ost-E. Michigan St., 9 Abds., treffen 6 Morg. in Milwaukee ein u. fahren zurück ...

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Gegen die Gewerkvereine.

In der Zeitschrift „Century" soll durch mehrere aufeinander folgende Aufsätze der Beweis geliefert werden, daß die Gewerkschaften in den Ver. Staaten ganz und gar unter dem Einflusse „ausländischer Knownothings" stehen. Es wird angeblich gezeigt werden, daß die Trade Unions alle amerikanischen Knaben daran verhindern, ein Handwerk zu lernen und Denjenigen die Aufnahme verweigern, die in einer Handfertigkeitsschule ausgebildet worden sind. Dagegen würden Ausländer, die daheim noch gar nicht ausgelernt hatten, ohne Umstände zugelassen. Die eingewanderten Arbeiter [seien] größtentheils Pfuscher, weil die guten und besten Handwerker auch in ihrer Heimath lohnende Beschäftigung finden könnten. Außerdem seien sie häufig moralisch verlumpt, zur Gewaltthätigkeit geneigt und ohne Verständniß für die politischen Einrichtungen dieses Landes. Viele kämen sogar nur zeitweise herüber und gingen zurück, sobald sie Geld genug erworben hätten, aber während diese „Erntearbeiter" sich in jeden Beruf eindrängen dürften, würden die amerikanischen Handwerker unter dem Vorwande fortgejagt, daß der Arbeitsmarkt überfüllt sei. Deshalb würden die amerikanischen Erzeugnisse nicht mehr durch amerikanische Arbeit hervorgebracht, sondern durch ungeschickte, anarchistisch angehauchte Ausländer, die den Strike und den Boycott eingeführt hätten und den Arbeitsmarkt willkürlich beherrschten.

Wenn das alles wahr wäre, so müßte man sich über die Lammesgeduld der Eingeborenen wundern, die sich doch auf ihre Zähigkeit, Entschlossenheit und Thatkraft so viel zu Gute thun. Durch welche Mittel können die einheimischen Handwerker, die doch mit den hiesigen Verhältnissen und der amerikanischen Arbeitsweise genau vertraut und wahrhaftig keine blöden Tölpel sind, von ungeschickten, unwissenden und unsittlichen Ausländern verdrängt worden sein? Die Gewerkschaften sind hierzulande nicht über Nacht entstanden, sondern sie haben sich verhältnißmäßig langsam entwickelt. Somit können die eingewanderten Pfuscher nicht auf einmal über die eingeborenen Künstler hergefallen sein und sie durch ihre Ueberzahl erdrückt haben. Auf die vom „Century" in Aussicht gestellten Beweise darf man wirklich gespannt sein.

Wahr ist es unstreitig, daß sich die Arbeiterbevölkerung in allen amerikanischen Industriestädten größtentheils aus Eingewanderten und ihren unmittelbaren Nachkommen zusammensetzt. Das war aber auch schon dann der Fall, als die Gewerkvereine noch so gut wie nichts zu bedeuten hatten. Letztere können also an dieser „betrübenden" Erscheinung unmöglich schuld sein. Ehe die Masseneinwanderung begann, waren die Ver. Staaten ein vorwiegend ackerbautreibendes Land, und nur an der Ostküste und in Pennsylvanien gab es hochentwickelte Industrien. Erst die Einwanderung von Millionen europäischer Arbeiter ermöglichte den industriellen Aufschwung, den manche Gelehrte auf die sogenannte Schutzzoll-Politik zurückführen. Durch die Eisenbahnen waren ungeheure Gebiete erschlossen worden, von denen zunächst grade die Eingeborenen Besitz ergriffen. Die neuen Ansiedler brauchten Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände, die sich im Großbetriebe am schnellsten und wohlfeilsten herstellen ließen. Deshalb entstanden Fabriken, welche vergleichsweise hohe Löhne boten, um Arbeitskräfte anzulocken, und da letztere hierzulande nicht in genügender Menge vorhanden waren, so wurden sie aus Europa herangezogen. Die Eingeborenen, die es nicht vorzogen, auf halb geschenkten Rittergütern ein unabhängiges Dasein zu führen, wurden „Capitäne der Industrie", oder „Geschäftsleute." Da sie unleugbar schlauer, kühner und unternehmungslustiger sind, als die meisten Europäer, so schöpften sie bei dem nun folgenden großen Aufschwunge des Landes den Rahm ab. Die Ausländer blieben, mit verhältnißmäßig wenigen Ausnahmen, industrielle Lohnarbeiter oder Kleinhändler. Wenn man in der kosmopolitischen Stadt Chicago, in der übrigens die Gewerkvereine ihre höchste Ausbildung erreicht haben, die Liste der vermögenden Leute durchsieht, so überzeugt man sich leicht, daß die „Amerikaner", die kaum ein Fünftel der Gesammtbevölkerung bilden, mehr besitzen, als die übrigen vier Fünftel.

Als die industriellen Arbeiter Verbände zu bilden begannen, gab es unter den beschriebenen Umständen nicht sehr viele „Amerikaner" unter ihnen. Dennoch spielten die Eingeborenen von Anfang an in den Gewerkschaften eine größere Rolle, als sie ihrer Anzahl nach beanspruchen durften. Sie übernahmen gewöhnlich die führende Stellung und gaben den Gewerkvereinen ihre Richtung. Nur in einigen Gewerben war dies anders, und diese mögen i der That von „ausländischen Knownothings" geleitet sein. Doch die „Lehrlingsfrage" hat hiermit gar nichts zu thun. Einige Gewerkvereine gingen unstreitig zu weit in dem Bestreben, die Anzahl der Lehrlinge zu beschränken, aber die meisten hielten sich in vernünftigen Grenzen. Am allerwenigsten wird danach gefragt, ob ein Knabe, der ein Handwerk lernen will, von eingeborenen oder von eingewanderten Eltern abstammt. Wenn es wenige amerikanische Lehrlinge gibt, so liegt das wohl daran, daß die Eingeborenen sich noch immer nicht zur Handarbeit drängen.

Die amerikanischen Arbeiter fremder Geburt als Pfuscher zu bezeichnen, ist angesichts dessen, was sie geleistet haben, ebenso undankbar wie unsinnig. Was wäre die amerikanische Industrie ohne die aus dem Auslande herangezogenen Kräfte? Viele Industriezweige hätten gar nicht entstehen können, wenn nicht die technischen Leiter sowohl wie die geschulten Arbeitskräfte aus Europa wären verschrieben worden. Die Ausschreitungen der Gewerkvereine sollen und müssen bekämpft werden, aber sie als unsittliche Verbindungen ausländischer Pfuscher zu bezeichnen, das, ist, gelinde gesagt, eine echt amerikanische Uebertreibung.

Der deutsche Tag.

Zufällig fällt die deutsche Weltausstellungs-Feier in Chicago auf denselben Tag wie die Neuwahl für den deutschen Reichstag. Deshalb kann man nicht gut der Versuchung widerstehen, die beiden Ereignisse nebeneinander zu stellen. Drüben eine förmliche Auflösung des Volkes, eine unbegreifliche Zerklüftung und Zerspaltung, hüben die schönste Verwirklichung des Einheitstraumes. Während in Deutschland der gewöhnliche Parteihader in die bitterste Gehässigkeit ausgeartet ist und die Particularisten oder Kirchthurm-Politiker wieder das alte widerliche Gekrächze von der „Verpreißung" aller deutschen Stämme anstimmen, werden sich in Chicago nicht nur alle reichsdeutschen Landsmannschaften an dem echt deutschen Feste betheiligen, sondern auch die deutschen Oesterreicher und die deutschen Schweizer. Es ließen sich über diesen Gegensatz höchst tiefsinnige Betrachtungen anstellen, aber das mögen die deutschen Staatsmänner besorgen, wenn sie auf die auffallende Erscheinung jemals aufmerksam werden. Warum ist es in Amerika möglich, alle Deutschen mit dem Gefühl ihrer gemeinschaftlichen Abstammung zu durchdringen und sie stolz zu machen auf ihre gemeinsamen Güter? Und warum ist es in Deutschland so schwer, an die Stelle der äußerlichen politischen Einigkeit die innerliche, von Herzen empfundene zu setzen? Die Deutsch-Amerikaner, die man als verlorene Kinder der Mutter Germania zu betrachten pflegt, sind treue Bürger der großen Republik, aber gleichzeitig sind sie bessere Deutsche, als die im alten Vaterlande zurückgebliebenen Geschwister.

Es handelt sich bei dem „deutschen Tage" nicht blos um eine Kundgebung, die den Eingeborenen und den anderen Eingewanderten imponiren soll. Nicht die Prahlsucht oder Ruhmredigkeit ist der Beweggrund zu dieser Feier, sondern die reine, aufrichtige Freude über die glänzenden Leistungen der Deutschen auf der Weltausstellung. So weit die deutsche Zunge klingt, hat die deutsche Kunst, die deutsche Wissenschaft und der deutsche Gewerbefleiß Herrliches geschaffen, das sich im friedlichen Wettkampf der Nationen getrost dem Allerbesten an die Seite stellen darf. Es sind deutsche Triumphe, die hier gefeiert werden, nicht preußische, bairische, schwäbische oder sächsische. Demgemäß wird auch die Feier nicht nur dem Namen nach eine deutsche sein, sondern sie wird thatsächlich die Zusammengehörigkeit aller Deutschen kundthun.

Zur regen Theilnahme an diesem schönen Friedensfeste nochmals zu ermuntern, dürfte kaum nothwendig sein. Es ist eine wirkliche Begeisterung vorhanden, die nicht künstlich genährt zu werden braucht. Alle deutschen Vereine Chicagos werden mitwirken, und von auswärts werden zahlreiche Gäste eintreffen. Es wird ein Freudentag und ein Ehrentag sein, der für alle Deutschen eine köstliche Erinnerung bleiben wird.

Lokalbericht.

Zwei Frauen ertrunken.

Ein höchst betrübender Unglücksfall hat sich gestern Abend an der Zwei-Meilen-Crib im Lake Michigan zugetragen. Zwei Frauen, eine Wittwe, Namens Frau Martin, und Frau Dorn, beide wohnhaft in dem Hause No. 2700 Iglehart Ave. hatten in Begleitung von Joseph Caul und Peter Zänker eine Bootfahrt auf dem See unternommen. Die vier Personen waren eng mit einander befreundet, und die beiden Männer waren des Ruderns wohl kundig. Sie hatten den Kahn am Fuße der 25. Str. bestiegen und waren nach der Crib hinausgefahren, wo sie ausstiegen und etwa eine Stunde verweilten. Als die Rückfahrt angetreten werden sollte, trat Frau Martin beim Einsteigen auf den Rand des Bootes, welches in's Schwanken gerieth und umschlug. Beide Frauen ertranken. Obwohl die Männer sofort nach den Leichen suchten, blieben ihre Bemühungen erfolglos. Der See gab seine Opfer nicht wieder heraus. Die beiden Ruderer begaben sich bald darauf nach der Cottage Grove Ave.-Polizeistation, wo sie den Vorfall zu Protokoll gaben. Sie wurden vorläufig in Haft behalten. Caul ist ein Fischer und wohnt in dem Hause No. 810 25. Str.; Zänker, ein Arbeiter, wohnhaft No. 654 School Str. Frau Dorn hinterläßt einen Wittwer. Die Nachforschungen nach den Leichen sollen fortgesetzt werden.

* Die Leser der „Abendpost" verlangen nicht, daß ihnen noch etwas zugezahlt wird, damit sie das Blatt nur mithalten.

Stadtrathssitzung.

Bürgermeister Harrison belegt die Midland-Ordinanz mit seinem Veto.

Der Versuch, die Ordinanz über das Veto hinaus anzunehmen, fehlgeschlagen.

Die Gründe, weshalb der Mayor die Ordinanz vetoirte.

Der Stadtrath zur Betheiligung am „Deutschen Tag" eingeladen.

Die gestrige Sitzung des Stadtrathes war eine kurze, aber recht stürmische. Wiederum war es die in letzter Zeit so viel besprochene Midland-Ordinanz, welche die Gemüther erregte.

Bürgermeister Harrison verkündete in einer eingesandten Botschaft, daß er die in der letzten Sitzung des Stadtrathes mit großer Mehrheit angenommene Ordinanz mit seinem Veto belegt habe. Der von Ald. Ryan gestellte Antrag, die Ordinanz über das Veto des Bürgermeisters hinaus anzunehmen, ging verloren; 45 Stadträthe stimmten für und 22 gegen die Ordinanz. Den Befürwortern der Ordinanz war es nicht gelungen, die erforderliche Anzahl von Stimmen — zwei Drittel der Gesammtstimmen — zu erhalten, und die Gegner derselben hatten somit mit knapper Noth den Sieg errungen.

Für die Ordinanz stimmten die Stadträthe:

Coughlin, Epstean, Horan, Best, Smith, Hepburn, Madden, Vogt, Cooke, O'Neill, (7. W.), Löffler, Morrison, Rohde, Bidwill, Schuhmacher, Dorman, Knowles, Keats, Kamerling, Reddick, Ryan, Ellert, Kunz, Mulvihill, Gosselin, Mahoney, Brennan, Powers, Potthoff, Hage, McGillen, Muelhöfer, Larsen, Kelly, Wadsworth, Kleinecke, Lutter, Hauffen, Conway, Ackerman, Sayle, Mulcahy, Carey, Kenny, Bartine.

Dagegen:

Marrenner, Wall, Stuckart, Reed, Swift, Kent, Martin, Campbell, Swigart, Gallagher, Ernst, Tripp, Peck, Sexton, Finller, Utesch, Noble, Francis, Mann, Howell, Shepherd, O'Neil (34. Wd.)

Ald. Kerr war nicht zugegen.

In seiner Veto-Botschaft unterzieht Bürgermeister Harrison die Ordinanz und indirect auch die Stadträthe, welche für dieselbe eintraten, einer scharfen Kritik. Der Zweck der Ordinanz, heißt es in der Botschaft, sei nur der, damit zu spekuliren. Die Urheber der Ordinanz hätten überhaupt kein Geld, um die Bahn zu bauen, sie wollten nur Handel mit den von ihnen verlangten Gerechtsamen treiben. Der Stadtrath sei aber nicht dazu da, um Ordinanzen zur Bereicherung anderer Leute zu erlassen. Auch sei die projektirte Bahn kein öffentliches Bedürfniß, und die Angabe, daß das Publikum die Erbauung derselben verlange, sei völlig aus der Luft gegriffen.

Bezugnehmend auf den Tunnel, welcher von der Michigan Ave. bis zu einem Punkte zwischen der Desplaines Str. und Center Ave. führen sollte, erklärte der Bürgermeister, daß der Stadtrath seiner Ansicht nach gar kein Recht habe, die Erlaubniß zum Bau desselben zu geben. Der Tunnel solle unter Privat-Eigenthum hindurch geführt werden, hierdurch aber müsse die Sicherheit der auf demselben befindlichen Gebäude bedeutend gefährdet werden.

Weiter macht der Bürgermeister darauf aufmerksam, daß die Zahl der Weichen-Geleise nicht genau angegeben sei, so daß die betreffende Gesellschaft, welche hinter der Ordinanz steht, an manchen Stellen die ganze Straße beanspruchen könnte. Ebenso wenig sei die Zeit bestimmt, innerhalb welcher der Umbau der Brücken erfolgen müßte. Der Verkehr könne deshalb an manchen Straßen auf lange Zeit gehemmt werden. Auch die Angaben über die Route der projectirten Bahnlinie seien sehr ungenau ausgedrückt. Zum Schlusse erklärt der Mayor, daß alle Stadträthe, welche das Wohl des Publikums im Auge hätten, und nicht dasjenige einer Privat-Corporation, deren Mitglieder man nicht einmal kenne, für die Annahme seiner Veto-Botschaft stimmen sollten.

Nachdem die Botschaft verlesen und Ald. Ryan den Antrag gestellt hatte, die Ordinanz über das Veto des Mayors hinaus anzunehmen, machten die Stadträthe Tripp und Kent nochmals auf das Gefährliche der Ordinanz aufmerksam. Letzterer hatte seine Rede noch nicht beendet, als Ald. McGillen, ebenfalls ein Befürworter der Ordinanz, von seinem Sitze aufsprang und beantragte, über den von Ryan gestellten Antrag abzustimmen. Er wollte damit jede weitere Debatte abschneiden, befürchtend, daß seitherige Befürworter der Ordinanz doch noch bewogen werden könnten, gegen dieselbe zu stimmen. Der Vorsitzende Swift aber wies diesen Antrag ab, behauptend, daß jedes Mitglied des Stadtrathes das Recht habe, seine Ansichten auszusprechen. Und nun waren es die Stadträthe Ernst, Mann, Kent, Swift und O'Neill, welche gegen die Ordinanz zu Felde zogen. Ald. Ernst hielt eine Ansprache, die mit lautem Beifall aufgenommen wurde. Während der letzten Woche, sagte Herr Ernst, habe er mit zahlreichen Grundeigenthümern im nördlichen und westlichen Theile der Stadt über die Ordinanz gesprochen. Sie alle hätten sich gegen dieselbe ausgesprochen. Die Route der projektirten Bahn sei nicht bestimmt angegeben, ebensowenig die Zeit, innerhalb welcher dieselbe fertig gestellt werden solle. Es werde hierdurch den betreffenden Grundeigenthümern fast unmöglich gemacht, ihr Eigenthum zu verkaufen, oder Anleihen auf dasselbe aufnehmen zu lassen. „Begrabt diese Ordinanz," schloß Herr Ernst seine Ansprache, „und die Bürger werden Euch ein Denkmal setzen mit der Inschrift „Hier ruht eine Budel-Ordinanz, am 12. Juni von einem ehrlichen Stadtrathe begraben." Noch weitere Ansprachen ähnlichen Inhaltes folgten, und dann kam es zur Abstimmung mit dem bereits erwähnten Resultate.

Sobald die Befürworter der Ordinanz ihre Sache verloren sahen, entschlossen sich einige von ihnen, so die Stadträthe Madden, Hepburn und Smith, ihr Votum zu ändern. Einige der Stadträthe protestirten dagegen, und es kam zu einem erbitterten Kampfe. Schließlich aber wurde die Abänderung der Abstimmung zugelassen.

Der Stadtrath hatte sich schon vertagt, als Bürgermeister Harrison noch eine von dem Empfangs-Comite des „Deutschen Tages" an den Stadtrath gerichtete Einladung verlesen ließ. Dieselbe wurde mit Dank angenommen.

*Die berühmte Welt-Uhr ist für die Dauer dieser Woche im Hause No. 371 W. North Ave., zwischen California und Washtenaw Ave., nahe dem Humboldt Park, ausgestellt.

*Die Schneiderwerkstätte No. 281 Milwaukee Ave. wurde in der Nacht vom Freitag zum Samstag von Dieben ausgeplündert. Die Polizei scheint diesen Fall auffallend kühl zu behandeln und hat, obwohl ein bekannter Dieb als verdächtig bezeichnet wird, noch keine Verhaftung vorgenommen.

*Mayor Harrison beabsichtigt, binnen Kurzem weitgreifende Veränderungen unter dem Beamtenpersonal, welches die höheren und höchsten Stellen im Polizeidienste inne hat, vorzunehmen.

*Im County-Hospital starb am gestrigen Tage Joseph Fries. Er war am Sonntag an der Lincoln Str. von einem Zuge der Grand Trunk-Bahn überfahren worden und erhielt dabei schwere Verletzungen.

*Der insolvente Schuhwaarenhändler Charles A. Weißenbach, gegen den, wie in der gestrigen Ausgabe dieses Blattes mitgetheilt ist, eine Klage anhängig gemacht war, erschien gestern nicht im Gerichtszimmer — zur großen Beunruhigung der klägerischen Partei. Man fürchtet, daß er sich irgendwo versteckt hält, um der gerichtlichen Auseinandersetzung aus dem Wege zu gehen. Die Gläubiger werden alle Hebel in Bewegung setzen, um seinen Aufenthaltsort ausfindig zu machen.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

*Das ungünstige Wetter der letzten Tage hat die „Columbian Pyrotechnical Company" veranlaßt, ihre Vorstellungen von Pain's „Belagerung von Sebastopol", bis zum 1. Juli einzustellen. Da die Aufführungen im Freien stattfinden, ist schönes Wetter, um einen pecuniären Erfolg zu erzielen, ein dringendes Erforderniß. Bis jetzt sind 5 Vorstellungen gegeben worden, von denen eine jede angeblich $2000 Unkosten verursachte. Trotzdem hat die Company bereits einen großen Erfolg zu verzeichnen gehabt.

Mrs. J. N. Aughenbaugh
aus Etters, Pa.

Blut-Vergiftung

11 Jahre lang furchtbares Leiden

Hood's heilte die Wunde in sieben Wochen — Eine völlige Heilung.

„Ich empfehle Hood's Sarsaparilla als erste Classe. Es hat seinen Werth bei mir bewiesen. Vor 12 Jahren pflückte meine Frau Himbeeren, als sie sich an einem Dornstrauch kratzte. Aus der Wunde entwickelte sich bald ein furchtbares Geschwür zwischen dem Knie und dem Fußgelenk. Obwohl wir alles thaten, was in unseren Kräften stand, eiterte es 11 Jahre lang. Wir versuchten ärztliche Kunst in jeder Weise, jedoch erfolglos. Vor etwa einem Jahr las sie von Hoods's Sarsaparilla und beschloß, es selber zu versuchen, und während sie die erste Flasche nahm, fühlte sie sich besser. Sie blieb beim Gebrauch desselben, und heute fühlt sie sich durchaus wohl

Hood's Sarsaparilla Heilungen

und ist besser als je. Die Wunde war in sieben Wochen geheilt. Ihr Bein ist vollkommen gesund. Wir schreiben ihre Heilung ausschließlich Hood's Sarsaparilla zu."— Jacob N. Aughenbaugh, Etters, York Co., Pa.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Jaundice, Biliosität, Verstopfung und Kopfweh.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Elise Rupp Montag, den 12. Juni, selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 40 Jahren und 8 Monaten. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 14. Juni, 11 Uhr, von 99 Vedder Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

John und Elisa Rupp, Eltern,
Hermann und Emma Rupp, Geschwister,
Louisa Rupp, Schwägerin,
Eugene Verlich, Schwager.

Todes-Anzeige.

Mitgliedern des Hamburger Vereins zur Nachricht, daß Mitglied Heinrich Bierking am Montag, den 12. Juni gestorben ist. Alle Mitglieder sind ersucht sich am Mittwoch, den 14. Juni so zahlreich als möglich einzufinden.

Philipp Johannes, Präs.
F. Baabl, Secr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Heinrich am 11. Juni sanft und selig im Alter von 14 Jahren 2 Monaten und 17 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, um 1:30 Nachmittags von der St. Paulus Kirche, Ecke Superior und Franklin Str.

C. und D. Köbel und Kinder.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern der Court Washington Nr. 20, I. O. F., zur Nachricht, daß Bruder August Kosokowsky am Montag, den 12. Juni, gestorben ist, und sind die Beamten und das Comite ersucht, Mittwoch, den 14. Juni, Mittags punkt 12½ Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

H. F. Krueger, O.-F.,
Louis Koelting, Secr.

Pastor König's Nerven-Stärker.

Höchste Achtung. 10

Cincinnati, O., Mai 1890.

Herr C. Westerman schreibt: Ich kaufte „Pastor König's Nerven-Stärker" für einen Freund, welcher schon seit 20 Jahren an Fallsucht litt und während dieser Zeit für allerlei Mittel ein kleines Vermögen ausgab, um kurirt zu werden, leider aber ohne Erfolg. Es sind nun 9 Monate, seit er mit letzterem Mittel anfing, und der Erfolg übertraf alle Erwartung. Während er früher bis zu zehn Anfällen täglich hatte, hat er seitdem nicht mehr als einen und zwar nur sehr schwachen in einem Monat gehabt. Wenn mir Jemand vor einem Jahr gesagt hätte, daß mein Freund jetzt so zu sagen wiederhergestellt sein könnte, so würde ich es für unmöglich erklärt haben. Niemand freut sich deshalb mehr über diese günstige Wendung, als ich, und wenn irgend Jemand es verdient hochgeschätzt zu werden, so ist es Pastor E. König, denn durch nichts in dieser Welt kann das aufgewogen werden, was er für die leidende Menschheit Gutes gethan.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
C. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 20 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten. dds.bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 — 12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervoesen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Maennerschwaeche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill. ddosa

Plattdeutsche Gilden

von de Ver. Staaten, Nord Amerika!

Dütscher Dag! Donnerstag, 15. Juni 1893.

Sämmtliche Gilden von de Nord- un de Nordwest-Siet sünd ersöcht, sik pünktlich Klock 8 an West Chicago Ave. un Milwaukee Ave. obtostellen. Gilden von de Südsiet un de Südwest-Siet könnt sick um 49 an Market Str., twischen Randolph un Washington Str., obstellen. Sämmtliche Gilden sünd fründlichst obfordert ehre Fahnen mittobringen.

Chas. Jarchow, Grot-Meester.

De Dütsche Dag.

Achtung, Plattdütsche!

De Marschalle, Adjutanten, Gildemeister und Präsidenten von sämmtliche plattdütschen Gilden, Vereene und Clubs in Chicago sünd hiemit ersöcht, sik hüt Abend, Klock 8, wegen eine wichtige Besprechung över unsen Utmarsch an'n 15. Juni in't „Plattdütsche Central-Hauptquartier", 159 E. Washington Str., mit alle Mann intofinnen. De 4. Division is de plattdütsche. Jungs, kahmt mal rut, wi wöllt mal sehn, wie grot wi unse Division maken könnt. Mit „Jungs holt fast", Fritz Augustin, Marschall 4. Division.

Aufgepaßt!

Auserwählte Freunde!

Alle Mitglieder obigen Ordens, welche den Umzug zur Feier des Deutschen Tages mitmachen wollen, werden ersucht, sich am **15. Juni, Morgens 9 Uhr** vor dem **Hauptquartier, S.-W.-Ecke Madison u. Franklin Str.**, einzufinden. **Das Comite.**

Oesterreicher u. Bayern heraus!

Den Mitgliedern des Vereinigten Oesterreicher- und Bayern-Vereins zur Anzeige, daß der Abmarsch zur Parade des „Deutschen Tages" nicht um 9 Uhr, sondern **punkt 8 Uhr Morgens**, vom Vereinslokal, **214 Clybourn Ave.**, aus stattfindet, wozu nochmals alle Mitglieder aufgefordert werden, sich zu betheiligen. Ferner werden alle bayerischen und österreichischen Landsleute, welche sich an der Parade betheiligen wollen, ersucht, sich obigem Verein anzuschließen. **Das Comite.**

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern der Goethe-Loge Nr. 329 I. O. O. F., zur Nachricht, daß Bruder C. Brinkmann gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Mittwoch, den 14. Juni, Punkt 12½ Uhr, in der Halle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Unterzeichnet,

Wm. Blankenhagen, O.-M.,
Wm. Ohlmeyer, Fin.-Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Christian Brinkmann im Alter von 47 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen am 12. Juni 1893 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 12 Overs Court, Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, nach Rosehill. Die trauernde Gattin,

Mary Brinkmann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger geliebter Sohn Walter Ernst Standolph am Montag, den 12. Juni, Abds. 9½ Uhr, im Alter von 7 Jahren und 4 Monaten, nach kurzem schweren Kampfe im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. Juni, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, 233 E. Randolph Str., nach Graceland statt. Die tiefbetrübten Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein theurer Gatte und unser Vater Henry Dierking am Montag im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 573 26. Str., per Kutschen. Um stille Theilnahme bitten,

Rosa Dierking,
Eddy und Annie, Kinder.

Bitte, keine Blumen.

Danksagung.

Den geehrten Brüdern der Plattdütschen Gilde Immenswarm Nr. 26 sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank, für prompte Auszahlung des Sterbe-Geldes meines verstorbenen Gatten. Achtungsvoll

Caroline Brockmann.

Unverzeihlich

Es giebt nichts Besseres

Behaltet den Namen

Ein Bedürfniß für den Haushalt

Wird jeden Tag populärer

Eine Attraktion auf der Weltausstellung

Verweigert Substitute irgend welchen Namens

Das beste Kochbuch

Diese Firma macht es

Ohne seines Gleichen

Das können wir mit Wahrheit behaupten von der besten Substanz zum Backen und Braten

Cottolene

Der Gebrauch dieses Backfetts durch amerikanische Hausfrauen ist nicht länger ein Experiment. Es ist ein Bedürfniß des Haushalts geworden, ebenso wie Kaffee, Thee oder Zucker, und je länger es gebraucht wird, desto mehr Zufriedenheit giebt es.

Besucht die Cottolene-Ausstellung im Ackerbau-Gebäude auf der Weltausstellung, wo Euch sein Werth praktisch vor Augen geführt wird. Versucht auch die delikaten Kuchen u. s. w., welche damit gebacken werden.

Cottolene ist bei allen Grocers zu haben.

Ein schönes Kochbuch, enthaltend 600 Recepte von den besten Koch-Autoritäten, wird jedem Haushalter in der Cottolene-Bude überreicht.

Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO.,
CHICAGO.

Des **Deutschen Tages** wegen bleibt unser Geschäft Donnerstag, den 15. dieses Monats, geschlossen.

Gottfried Brewing Co.

Das deutsche Dorf
— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.

Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus
mit kulturhistorischem Museum.
— Die berühmte —
Zschille'sche Sammlung
von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe,
bestehend aus
50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft
für 8000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Anschewetzh und des Stabstrompeters S. Herold. —3loc

FOREPAUCHS SHOWS.
Letzte Woche.
— Riesiger Erfolg. —
LAKE FRONT.
Zwei Vorstellungen taeglich bis zum und incl. 18. Juni und nicht laenger.
Die **Adam Forepaugh** Schaustellungen!
Circus, Menagerie, Hippodrome, Wilde Kriegs-Kosacken des Czaren
und die prachtvollste Unterhaltung während der ganzen Zeit.
1776 — Die amerikanische Revolution,
feinste scenische Effecte, die man je in der Welt gesehen.
1000 Personen in der Production beschäftigt.
Größte Anzahl und beste Aufführung, die je in einem Circus zu sehen war.
Neue und kühne Rennen im Hippodrome.
Eine Welt neuer Attractionen. — Eine Schaustellung im Stande, mit der Welt zu wetteifern.
Sichert Euch Sitze in Estey & Camp's Musikladen, State und Jackson Str. bw

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs.... Alleiniger Geschäftsführer.
DAN M'CARTHY in THE RAMBLER FROM CLARE.
Matinees: Donnerstags, Samstags und Sonntags.
Nächsten Sonntag: True Irish Hearts.

The Turner-Springer Co., Haupt-Office Ecke 40. und Halsted Str., Tel.: Yards 758. **An die Fleischer von Chicago:** Wir kaufen, schlachten, kühlen und liefern Schweine für den Abfall. Wir bitten um Ihre Aufträge und garantiren prompte Bedienung. J. W. Turner, Präsident; W. N. Springer, Sekretär und Schatzmeister; Wm. Flanagan, Geschäftsführer. 2mdbaskw

Achtung!

Der „Deutsche Kriegerverein Town of Lake" und der „Verein deutscher Waffengenossen, Chicago" nehmen geschlossen mit Musik-Kapelle von 30 Mann und patriotischen Emblemen an der Feier des „deutschen Tages" theil. Ehemalige Soldaten der deutschen Armee oder Marine, auf der Südseite wohnend und zu keiner militärischen Unterstützungs-Gesellschaft gehörend, können sich obigen Vereinen bei der Parade anschließen, falls sie sich **Mittwoch, den 14. Juni, Abends 8 Uhr**, entweder in **Schumachers Halle, 4648 Ashland Ave.**, oder in **Beckers Halle, 4358 State Str.**, melden. **Das Comite.**

Harmonia

Gesang- und Kranken-Unterstütz.-Verein.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind ersucht sich zur Feier des „Deutschen Tages", am Donnerstag, den 15. Juni, Morgens 8 Uhr, im Vereinslokal, 172 W. VanBuren Str., pünktlich einzufinden.

Der Verein marschirt mit Fahne und H. Schmoll's Capelle. Das Comite:

H. Vorberich. Jul. Mabel.
Osw. Koschke.

Weltausstellungsplatz.
MIDWAY PLAISANCE.

Alt-Wien
auf der Weltausstellung.
'S gibt nur ein Kaiserstadt,
'S gibt nur ein Wien.

Wiener Leben und Treiben,
Wiener Musik und Gesang,
Wiener Gemüth und Geblüt.

Nachmittags und Abends:
Großes Militär-Concert
des Hofkapellmeisters
C. M. ZIEHRER,
mit seiner 60 Mann starken Militärkapelle, der Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bw

63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
— Jetzt offen. —
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein!
(Sonntags einschließlich) um 3 u. 8½ Uhr Nachm.:
BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN
— und —
Congreß der waghalsigsten Reiter aus allen Welttheilen.
— Der Schlüssel zu Allem! —
Uebertrifft Alles in der Welt.
18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos".
Alley L, Illinois Central, Kabel, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt 50 Cents.
Kinder unter 10 Jahren; 25 Cents.
Gute Mahlzeiten im Restaurant 50c. Andere Erfrischungen im Verhältniß. bw

Die wunderbaren Lichteffecte
eines vollen Tages in den herrlichen Alpen der Schweiz werden realistisch wiedergegeben in dem
ELECTRIC SCENIC THEATER
von Siemens & Halske, 8jn1m
MIDWAY PLAISANCE.
Eintritt 25c.

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE.
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde, u.s.w.—Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
Vier Vorstellungen täglich . . . Eintritt: 50c
Restaurant mit populären Preisen. —fs

Wie die Weltausstellung besucht werden soll.

Um im Stande zu sein, den prachtvollen Anblick der World's Columbian Exposition vollständig zu würdigen und die prachtvollen Umgebungen bewundern zu können, sollte man dieselben vom Deck eines der prachtvollen Dampfer der

COLUMBIAN NAVIGATION CO.

aus sehen. Dieselben fahren alle paar Minuten vom Fuße der Randolph Str. nach der Weltausstellung. 16maddlm

Rundfahrt-Tickets nur 25 Cts.

Eröffnung.

Hiermit theile ich mit, daß ich meinen Sommergarten nebst Tanz-Pavillon neu eröffnet habe und lade Vereine und Logen zur ergebensten Benutzung ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll, **JOHN ERTEL,**
10jnlw Ecke Ashland und Addison Ave.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg., Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und Big 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. jnu6,3m

Gute Musik

für alle Gelegenheiten liefert die Progressive Musical Union. 3jnlm

Haupt-Office: 662 Laflin Str.
Zweig-Office: 1509 W. 51. Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Monte Christo.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba
Clark St. Theater—The Rambler from Clare.
Columbia—Girofle-Girofla.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Empire-Theater—Spider and Fly.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino—Haverlys UnitedMinstrels
Hooleys Theater—E. S. Willard.
McVickers Theater—The Black Crook.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor—Faust.

Blitzschläge in Bäume.

Vielfach herrscht derGlaube, daß der Blitz niemals in eine Buche schlage.

Vor allem ist hervorzuheben, daß kein Baum vor dem Blitze völlig geschützt ist; bei sehr hoher electrischer Spannung schlägt es in alle ein. Immerhin aber wird die Buche am seltensten getroffen, denn eine von Professor Hellmann ausgeführte statistische Untersuchung ergab, daß der Blitz Nadelhölzer 15 mal und Eichen 54 mal häufiger trifft als Buchen. Diese Thatsache ist jedem Besucher unserer gemischten Laubwaldungen bekannt;man sieht in ihnen sehr oft Blitzspuren an Eichen, während solche an Buchen zu den Seltenheiten zählen. Dieselbe Wahrnehmung veranlaßte wohl die alten Germanen, die Eiche dem Donnergotte zu weihen.

Anfangs glaubte man, die Bodenart als Ursache der ungleichmäßigen Vertheilung der Blitzschläge ansehen zu müssen, aber genauere Nachforschungen ergaben, daß dies nicht der Fall ist, daß vielmehr der Grund dieser Erscheinung in der Natur der Bäume selbst liegt. Fettbäume, die auch während des Sommers reich an Oel sind, sind in hohem Grade gegen Blitzschlag gesichert. Dagegen werden Stärkebäume und Fettbäume, die während des Sommers arm an Oel sind, vom Blitzschlag bevorzugt, und abgestorbene Aeste erhöhen die Gefahr. Und nun erinnern wir uns daran, daß wir die Früchte der Eiche wegen ihres hohen Gehaltes an Stärke (35 Procent Stärke und 4 Procent Fett) verwerthen, aus den Früchten der fettreichen Buche dagegen das Bucheckernöl pressen!

Die Nahrung der Pfahlbauer.

In dem Boden der Schweizer Seen befinden sich zahlreiche Ueberreste von den Nahrungsmitteln der alten Seebewohner. Wir ersehen daraus, daß sie keine Kannibalen gewesen sind, denn unter großen Mengen von Thierknochen hat man nur wenig Menschenknochen entdeckt. Es geht aus den Ueberbleibseln der ältesten Ansiedlungen hervor, daß ihre Insassen eifrige Jäger waren und von den Erträgen des Weidwerks lebten. In späteren Zeiten, als Ackerbau und Viehzucht entstanden, bildete das Fleisch gezähmter Thiere die hauptsächlichste Nahrung. Die Knochen sind meist gespalten, ohne Zweifel behufs Herausnahme des Marks. Unter den Hausthieren der Pfahlbauer treffen wir das Rind, das Schaf und die Ziege an. Ihre Ställe erhoben sich, gleich den Wohnungen, über dem Wasser, und Reste der Einstreu finden sich noch jetzt im Schlamm vor. Moos, das sehr häufig vorkommt, diente vermuthlich zur Lagerstätte. Zahlreiche wilde Früchte, wie Aepfel, Birnen, Pflaumen, Himbeeren, Brombeeren und Nüsse lieferten die pflanzliche Kost dieser Urbewohner der Schweiz, und viele Apfelschalen beweisen, daß sie diese Frucht wahrscheinlich auch in der Küche verwendeten. Sie bauten Weizen und Gerste, und buken aus dem Mehl, das sie durch Zerreiben zwischen Steinen gewannen, flache runde Kuchen, von denen man ebenfalls Proben ausgegraben hat. 1854 wurden die Pfahlbauten genannten Ueberreste uralter Menschenwohnungen zuerst von Keller im Züricher See bei Meilen aufgefunden, dann später auch in den Seen und Torfmooren der oberenSchweiz, in Italien, Frankreich, Deutschland, England, Irland, Oesterreich und Ungarn.

Die Helden von Pont-a-Mousson.

Die Ueberreste derjenigen Soldaten vom 1. preußischen Gardegrenadier-Regiment Kaiser Alexander, die am 18. August 1870 in der Schlacht bei Pont-a-Mousson den Heldentod gefunden und neben dem auf französischem Boden bei Habonville-Saint-Ail errichteten Regimentsdenkmal beerdigt sind, sollen nunmehr mit Bewilligung der französischen Regierung ausgegraben und auf deutsches Gebiet übergeführt werden. Einstweilen sind das Denkmal und die Denksteine der einzelnen Officiere nach Amanweiler gebracht worden, um ausgebessert zu werden. Alsdann sollen sie auf der rechten Seite der von Amanweiler nach Verneville führenden Straße nur wenige Schritte von der französischen Grenze wieder aufgestellt werden; dort werden dann auch die sechs Särge gebettet. Von dem Regiment fielen am 18. August 1870: Major v. Schönen, Hauptmann Sack, die Lieutenants v. Petersdorff und Halbmann, die Fähnriche v. Natzmer und v. Dewitz, sowie der VicefeldwebelPodscholowsky. Die Ueberreste des Majors v. Schönen und des Fähnrichs v. Natzmer sind früher schon von den Verwandten nach Deutschland geholt worden. Von den gefallenen Mannschaften liegen nur sieben Mann zusammen mit einem Franzosen in einem Massengrabe, die Uebrigen ruhen auf deutschem Boden diesseits der Grenze. Französischerseits wird ein Jägerbataillon von Verdun bei der ernsten Feier die militärischen Ehren erweisen. An der Grenze wird eine Deputation des 1. Gardegrenadier-Regiments die Särge in Empfang nehmen. Jedenfalls werden auch die Metzer Militär- und Civilbehörden an dieserFeier theilnehmen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der reichste Fürst.

Der kürzlich gestorbeneFürst Adolph von Schaumburg-Lippe ist der Held folgender von der Presse jetzt wieder aufgefrischten Anekdote: Als im Jahre 1863 in Frankfurt der Fürstencongreß tagte, fand eine von der Freien Stadt Frankfurt veranstaltete große Festlichkeit statt, zu der auch die Honoratioren der Bundesmetropole geladen waren. Da saßen nun dieFürsten des deutschen Bundes in einer abgesonderten Abtheilung des Festraumes an kleinen Tischen in lebhaftester Unterhaltung, als plötzlich unter denHerrschaften eine allgemeine Bewegung sich bemerkbar machte. Die gekrönten Häupter erhoben sich, um einen soeben in den Kreis eintretenden unscheinbaren kleinen Herrn zu begrüßen; nur Fürst Adolph von Schaumburg-Lippe blieb zur Verwunderung Aller auf seinem Sessel sitzen. Da nahte sich ihm der Kurfürst von Hessen und flüsterte ihm die Worte in's Ohr: „Aber lieber Fürst! Wollen Sie denn den Herrn nicht auch begrüßen? Wissen Sie denn nicht, wer der Herr ist?" — „Nein!" — „Das ist ja der Baron von Rothschild!" — „Ach was! Geht mich nichts an! Bin dem Kerl nichts schuldig!"

Die englischen Theater.

Alhambra. Die überaus günstige Aufnahme, welche „Monte Cristo, jr." während der letzten Woche fand, hat die Direktion veranlaßt, dieses Stück bis auf Weiteres allabendlich aufzuführen.

Chicago Opera House. „Ali Baba" hat seine alte Anziehungskraft bewährt und zieht auch dieseSaison volle Häuser. Das Stück verbleibt für diese Woche auf dem Spielplan.

Clark Str. Theater. Dan McCarthy's irisches Drama „The Rambler from Clare", wurde gestern Abend hier zum ersten Male aufgeführt. Die Rollen sind gut besetzt, die Ausstattung ist vortrefflich und es steht zu erwarten, daß das Stück für die nächste Zukunft volle Häuser zieht.

Columbia. „Girofle-Girofla" hatte letzteWoche einen so außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen, daß die Direction dasRepertoir für dieseWoche nicht ändern wird.

Grand Opera House. Sol Smith Russell erringt in dem neuen, speciell für ihn geschriebenen Drama „April Weather" bedeutendeTriumphe. Das Haus war während der ganzen letzten Woche und auch gestern Abend wieder ausverkauft.

Hooleys Theater. Herr Willard, der in weiten Kreisen bekannte Bühnenkünstler, hat seine dramatische Befähigung während der letzten Woche auf's Neue bewiesen und wird diese Woche in „The Professors Love Story" auftreten.

Haverleys Casino. Haverleys Minstrels haben für diese Woche ein ganz neues interessantes Programm aufgestellt, mit dessen Ausführung sie ihr Publikum auf's Beste unterhalten.

McVickers. Am Sonntag Abend erlebte „The Black Crook" seine hundertste Aufführung. Hier wird das Stück nur noch für die nächsten drei Wochen gegeben werden, da die Gesellschaft nächsten Monat nach dem Osten reist.

Windsor. Lewis Morrisons „Faust" zog letzte Woche volle Häuser und wird auch diese Woche allabendlich gegeben.

Wer eine kleineAnzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Henry Dierking, 573 26. Str., 54 J.
John Stalbus, 438 S. Desplaines Str., 64 J.
Mathias Zerfas, 51 J.
Clara Wiedling, 243 W. North Ave., 6 J.
Clemens Th. E. Buenger, 1 J.
Henry Wunderlich, Maywood.
Ethel Wagenführ, 377 Marshfield Ave.
Henry Pfaff, 3469 Chicago Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stripper. 69 Hammond Str., nahe Menominee Str.

Verlangt: Ein junger Hufschmied; einer der seine Arbeit versteht. Root Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 4308 State Str.

Verlangt: Bäcker. 133 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Mann für Pferde und Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon zu reinigen und hinter Bar zu helfen; muß englisch sprechen. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter stetiger Junge um Cakebäckerei zu erlernen; guter Platz für den richtigen Jungen. 181 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten. 880 West 21. Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 800 West 21. Str. dmi

Verlangt: Wagen-Anstreicher. 385 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brod. 278 Blue Island Ave.

Verlangt: Harneßmacher. 6214 S. Halsted Str. dmd

Verlangt: Junger Mann, um Saloon rein zu halten und sich im Hause nützlich zu machen. 105 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, der schon in Bäckerei gearbeitet hat; darf keine Arbeit scheuen. 889 W. Polk Str.

Verlangt: Gute deutsche Teamster in 320 S. Paulina Str. Zu erfragen 6 Uhr Abend.

Verlangt: Ein guter Waiter. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Butcher, der Shop tenden und etwas Wurst machen versteht. T. Geise, 22 Madison Str., Harlem, Ill. dmi

Verlangt: Ein erste Klasse Painter. 148 Rumsey Str.

Verlangt: Guter Vormann an Cakes; muß sein Geschäft verstehen, mit guten Empfehlungen. L. M. 15, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Painter. 1092 S. Leavitt St.

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechender, anständiger deutscher Junge, der auf der Worlds Fair leichte Arbeit zu thun hat. Nachzufragen Mittwoch Nachmittag, im Drugstore, 518 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, der Brod und Cakes backen kann. 7666 S. Chicago Ave.

Verlangt: Ein deutscher Grocery-Clerk, ein junger Mann 18—20 Jahre alt; muß sein Geschäft verstehen. Offerten, mit Gehalts-Ansprüchen, unter: F. 53, Abendpost.

Verlangt: Ein Butcher, welcher unter günstigen Bedingungen in ein Fleischergeschäft eintreten will bei Gustav Hendricks. Briefe: Box 697; mündlich: 1251 Michigan Str., Michigan City, Indiana. —do

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welcheLöhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13julm

Verlangt: Ein guter Mann, der mit Pferden umgehen und sich sonst nützlich machen kann, um aufs Land zu gehen. Zeugnisse werden verlangt. 72 Ogden Place. mdmi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: Peddlers und Agenten für einen sehr gangbaren 25c-Artikel. 146 Fullerton Ave.

Verlangt: Paint-Wascher und einer der sich im Hause nützlich macht. Northern Pacific Hotel, 62 bis 64 Sherman Str. dmi

Verlangt: Ein guter Schmied, der gut Pferde beschlagen kann. 87 W. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um an Brod zu arbeiten. 593 Southport Ave.

Verlangt: Ein Schneider für Presser- und Reparatur-Arbeit. Nachzufragen 381 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Bäcker, junger Mann an Brod und Cakes. 1678 W. 12. Str., Ecke Spaulding Ave.

Verlangt: Ein Junge, der mit Pferd und Buggy umzugehen versteht und sonst nützlich zu sein. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben.

Verlangt: Sofort, erste Hand an Cakes. 2412 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher, sofort. 493 W. Chicago Ave. dmdo

Verlangt: Ein Lunch-Koch oder auch -Köchin. 22 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge, 15—18 Jahre alt, als Helfer in Bäckerei. Zu erfragen H. Scott, 149 Park Ave., Austin, Ill.

Verlangt: Ein Geschirrwascher; guter Lohn. 660 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schmied, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen 1106 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Gute Painter. 92 Powell Ave., bei Kuhns Park.

Verlangt: Ein Junge mit guten Zeugnissen, im Wholesale-Geschäft. Blum Bros., 155 Market Str.

Verlangt: Ein Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Bartender. 192 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter, zuverläßiger Mann, im Saloon zu helfen. 357 Larrabee Str.

Verlangt: Butcher, Store zu tenden. 185 Cornell Str.

Verlangt: Junger Mann zum Reinmachen und Waiten. 340 S. State Str.

Verlangt: Ein Porter; muß schon im Saloon gearbeitet haben. 192 S. Clark Str.

Verlangt: 6 Barber-Gehilfen. 7044 Stony Island Ave., nahe Weltausstellung.

Verlangt: Ein guter Abbügler an Shopröcken. Guter Lohn und stetige Arbeit. 27 Cleveland Ave. mdi

Verlangt: Vier Männer, an unseren Linien Telegraphiren zu erlernen und Stellen sofort zu übernehmen, wenn qualificirt, mit monatlichem Gehalt von $75 bis $150. Nachzufragen, Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. (Nehmt Elevator.) 9julw

Verlangt: Junge Männer, um den Eisenbahn- und Telegraphendienst zu erlernen; müssen sich als Telegraphisten und Staions-Agenten qualificiren. $75 bis $150 wird monatlich bezahlt. Pässe geliefert. Hauptgebäude, 173—175 Fifth Ave., 3. Flur. 9jlw

Verlangt: Ein junger Mann, während der Bankstunden in unserer Haupt-Office, um Buchhalten und Typewriting zu erlernen. Stetige Stelle gesichert. — 175 Fifth Ave., 3. Flur. 9ju,1w

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29madw

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, $1.75 täglich; den ganzen Sommer Arbeit. Billige Fahrt. 100 für Eisenbahngesellschafts-Arbeiten in Wisconsin, Iowa und Illinois. Freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten, in Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2ju,1m

Verlangt: Fleischer; junger Mann, welcher polnisch spricht, vorgezogen. 753 Hinman Str. mdi

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 16 Jahren für ein Liquor-Geschäft; muß bei seinen Eltern wohnen. 322 Blue Island Ave. mdi

Verlangt: Junger Mann, Israelit, um Weine zu verkaufen; muß stadtbekannt sein. Adresse: M. 67, Abendpost. mdi

Zu verkaufen: Sofort, ein Schuh-Store. 861 Lincoln Ave. mdi

Verlangt: Ein junger Schuhmacher. 181½ Wells Str. mdi

Verlangt: Ein junger Mann, um Knopflöcher zu machen im Schneidershop. 203 Dayton Str. smdi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann und 2 Mädchen für Küchenarbeit. Hotel Bismarck, 703 63. Str.

Verlangt: Zimmer-Mädchen und Bell-Boys, im City-Hotel, Ecke 16. und State Str. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in einem Fair-Geschäft. 61 S. Halsted Str. dmdo

Verlangt: Maschinenmädchen. Peterson, 177 E. Division Str. dimi

Verlangt: 4 Maschinen-Mädchen an Hosen. No. 9 19. Place. 13junlw

Verlangt: Mädchen, Wrappers und Tea-Gowns zu arbeiten. 358 Dearborn Str., Room 1105.

Verlangt: Eine Kleidermacherin und Mädchen zum lernen. 478 S. Halsted Str.

Verlangt: Vier Mädchen bei Maschine an Röcken. Dampfkraft. 293 Dayton Str. dmdo

Verlangt: Handmädchen für Kleider; auch Mädchen zum lernen. 689 Milwaukee Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen zum Nähen und Lernen bei Kleidermacherin. 661 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, ein Nähmädchen, das selbstständig arbeiten kann und deutsch spricht, zum Kleidermachen. Gute Bezahlung. Zu erfragen 50 Woodside Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Hand-Mädchen, an Kindermänteln zu arbeiten. 555 W. 15. Str. mdmi

Verlangt: Drei junge Mädchen, die schon selbstständig gearbeitet haben, und fünf Lehrmädchen, die nähen können, finden nach der Lehrzeit dauernde Beschäftigung. Mrs. Belke, 261 W. Chicago Ave. —mi

Verlangt: Zwei Maschinen- und vier Hand-Mädchen an Röcken. 77 Fremont Str. mdmi

Verlangt: Eine Kleidermacherin bei Tag. 130 Wells Str., im Saloon.

Verlangt: Zwei Damen an unseren Linien, Telegraphiren zu erlernen und Stellen zu übernehmen, wenn qualificirt, mit monatlichem Gehalt von $75 bis $150. Nachzufragen in der Telegraph Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. (Nehmt Elevator.) 9julw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein anständiges junges Mädchen, um auf der „Worlds Fair" Mineralwasser auszuschenken; muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen um 3 Uhr Nachmittags, Mittwoch im Drug-Store. 518 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche, auch ein zweites Mädchen. Guter Lohn. Nachzufragen Nr. 3343 Wabash Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; guter Lohn. 505 N. Clark Str., Flat 3. dmi

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, für Hausarbeit in Familie von 2. 102 Fowler Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3238 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4348 Indiana Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: 2 tüchtige Mädchen zum Geschirrwaschen, sowie eines für 2te Arbeit. Arcade Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Köchin und Mädchen zum helfen. 459 Dayton Str. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 604 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 569 Sedgwick Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 942 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3222 Forest Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 160 Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für 2te Arbeit. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 644 Blue Island Ave. dmi

Verlangt: Eine Geschirrwascherin. 50 S. Clark Str. dmi

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 754 W. Madison Str. dmi

Verlangt: Ein ca. 15jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 474 Larrabee Str., 3. Stock. dmi

Verlangt: Frau zum waschen. 32 W. Madison Str., oben.

Verlangt: Mädchen, das in einer Restaurant-Küche bewandert ist. 134 5. Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3414 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen 84 La Salle Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen. 184 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Eine Köchin. 340 S. State Str., Victoria-Tunnel.

Verlangt: Aelteres Mädchen das deutsch kochen kann. 1534 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen zwischen 15 und 19 Jahre alt für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 503 Otto Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 712 W. 21. Str.

Mädchen finden gut Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13junly

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 643 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 207 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 120 Wisconsin Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Kindermädchen ungefähr 16 Jahre alt. 738 Sedgwick Str., 2. Flat. mdimi

Verlangt: Ein zuverläßiges junges Mädchen für Blumengeschäft; muß englisch sprechen. 175 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, 853 W. Indiana Str. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen. Keine Wäsche. 644 Blue Island Ave. mdi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 206 Washburn Ave. —mi

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. 150 Bissell Str. Nachzufragen im Store. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 693 Wells Str. mdi

Verlangt: Gutes Dienstmädchen in kleiner Familie. 70 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 12 Fry Str., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen für Diningroom in Restaurant, 194 E. Van Buren Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 13 Jahre alt, mit Empfehlungen. Nachzufragen 86 Newberry Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann; Lohn $5—$6 per Woche. 91 Ost Chicago Ave. dm

Verlangt: 100 Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen für Privatbordinghäuser und Restaurants; beste Plätze. Stellen frei für Mädchen. Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 831 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 124 Cornell Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes beständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 336 N. State Str.

Verlangt: Deutsches Zimmermädchen. 1221 Michigan Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen. 287 Park Ave., Westseite, nahe Leavitt Str., 3. Flat. ddojamo

Verlangt: Eine junge, fleißige Person als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. 64 Homer Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. 1741 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stetiger Platz und gute Bezahlung. 589 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 181 N. Clark Str. mdmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Sonntags frei. Guter Lohn. 90 S. Clinton Str., Saloon. mdi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 720 Sedgwick Str. mdimi

Verlangt: Ein 13—15 Jahre altes Mädchen für leichte Arbeit. 86 Wells Str., 2. Flat. smdi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen das kochen, waschen und Hausarbeit thun kann. Guter Lohn. 911 Carroll Ave. smodi

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str., Employment-Office. smdi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3714 S. Halsted Str., im Saloon. mdo

Verlangt: Junges Mädchen von 13—14 Jahren bei Hausarbeit zu helfen. Kann zu Hause schlafen. Mrs. Schaad, 224 N. State Str. bw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 58 Sheffield Ave., oben. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 354 Milwaukee Ave., 2. Floor. mdmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 346 24. Str., oben. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen oder ältliche Frau für allerlei Hausarbeit. 213 Blackhawk Str. mdmi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 570 S. Halsted Str. mdi

Verlangt: Lehrmädchen. 546 Milwaukee Ave. smd

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. mdi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 25malmt

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 E. Halsted Str., Scholls. 15malmt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 15maibw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen zum kochen, waschen und bügeln. 237 32. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Familie ohne Kinder; gute Behandlung nebst Heimath und Lohn wird zugesichert; wenig kochen und leichte Arbeit. Columbia Exchange, N. W.-Ecke Madison und Halsted Str., Basement. dmi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie ohne Kinder. Nachzufragen eine Treppe hoch. 1159 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 901 N. Halsted Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren, um im Haus zu helfen, in kleiner amerikanischer Familie. 299 Desplaines Str.

Verlangt: Mädchen, 14—15 Jahre alt, um 2 Kindern aufzupassen während des Tages; kann zu Hause schlafen. 370 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Privatfamilie. 329 24. Str. dmi

Verlangt: 2 gute Mädchen in Küche zu arbeiten; guter Lohn bezahlt. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges verständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines für Kinder. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: 500 Mädchen, erste Klasse Plätze zu besetzen. Herrschaften mögen vorsprechen in: The National Employment-Office, 128 Clybourn Ave. —sa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie von 2 Personen. No. 1509 Wolfram Str., Lake View.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Nachzufragen 215 Belden Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älterer, zuverläßiger Mann; der etwas von Gartenarbeit versteht und auch Pferde besorgen kann, wünscht einen guten Platz. 645 Morgan Str., Westseite.

Gesucht: Ein Bartender sucht Stellung. Offerten: S. 83, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Schuhmacher, frisch eingewandert, wünscht Stelle um Fabrikarbeit zu lernen. Offerten: A. B. 29, Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Barbier, Berliner, 5 Monate im Lande, sucht für Wochenabende an der Nordseite beständigen Platz. 14 Pleasant Str., Basement, hinten.

Gesucht: Ein lediger Mann, 40 Jahre alt, ein Jahr im Lande, sucht Beschäftigung, am liebsten bei Pferden. Adresse: Cigarren-Store, 187 21. Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Clerk oder irgend eine Beschäftigung. Robert Braun, 4088 Wentworth Ave. dmi

Gesucht: Ein deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Stelle bei einer Herrschaft für Haus und Garten; kann auch Pferde besorgen. Adresse: H. Stings, 144 W. Randolph Str.

Gesucht: Junger Koch sucht dauernde Beschäftigung. Offerten unter: M. 79, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung; Stelle als Heizer vorgezogen. 708 Southport Ave.

Gesucht: 2 Brüder, einer verheirathet ohne Kinder, eben eingewandert, suchen irgend welche Arbeit. Adresse: 187 E. 21. Str., Cigarren-Store.

Gesucht: Guter Schneider wünscht Arbeit; geht auch als Bügler. 2621 Joseph Str. dmi

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Bäckerei gründlich zu erlernen. Offerten unter: M. 68, Abendpost. mdi

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung für Haus- und Farmarbeit; gute Referenzen. S. 75, Abendpost. mdi

Gesucht: Ein älterer, zuverläßiger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung. Adresse: S. 68, Abendpost. mdi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Beschäftigung, zu waschen, putzen und abwaschen bei Wöchnerin. 73 Maud Ave. dmi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie. 255 Blackhawk Str. dmi

Gesucht: Junge deutsche verheirathete Frau sucht Aufwarte-Stelle bei einzelnen Leuten ohne Kinder. 93 Bedder Str.

Gesucht: Plätze zum waschen. Frau Bosch, 481 North Park Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Amme sucht Stelle bei einem jungen Kinde. 770 Portland Ave., nahe Kimball Ave.

Eine Frau nimmt Wäsche in's Haus. 93 Orchard Str., im Hinterhause, unten.

Gesucht: Eine ungarische Frau sucht Beschäftigung während des Tages; kann gut kochen. 2621 Joseph Str. dmi

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 283 Dayton Str., Hinterhaus. dmi

Gesucht: Eine Stelle als Fruchtpantry- und eine als Glaspantry-Mädchen. Offerten unter: M. 64, Abendpost. dmido

Gesucht: Zwei tüchtige Mädchen, mit guten Referenzen, wünschen Plätze als Zimmermädchen im Hotel. Offerten unter: M. 65, Abendpost. dmdo

Gesucht: Eine Frau sucht Beschäftigung; scheut keine Arbeit. Adresse: 847 N. Robey Str. dmdo

Gesucht: Junge Frau wünscht in einem Restaurant als Köchin einen Platz zu bekommen. 107 Mather Str., hinten.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 27 Wade Str., hinten, oben. dmi

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Arbeit zum Waschen. 40 Milton Ave. dmi

Gesucht: Eine 40 Jahre alte Frau sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Adresse: F. 51, Abendpost.

Gesucht: Eine ältere Dame sucht Stellung bei kinderloser Familie. Auf Gehalt wird nicht viel gerechnet, nur eine gute Heimath. Adresse: T. Rensmann, 197 Mozart Str., Humboldt Park. smdi

Gesucht: Ein älteres Mädchen aus feiner Familie sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten wo die Hausfrau fehlt. Offerten unter: M. S. Abendpost. smodi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9sg,1j

Ewald Kleinschmidt wird hiermit von seinem Onkel Friedrich Koch, von Minnesota, aufgefordert, sofort vorzusprechen oder seine Adresse zu senden nach 6019 Halsted Str., care of Thos. Mulry. mdi

William Schuhmacher ist nicht verantwortlich für das was Henry Garbers borgt. mdmi

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 12junlmt

Ein Advokat bietet seine Thätigkeit an als Gegenleistung für irgend eine Werthsache. Offerten: F. 85, Abendpost. 9jlw

Privat-Detektiv empfiehlt sich in allen schwierigsten Fällen. 228 Clybourn Place, Ecke N. Paulina Str. E. Patz. dmdo

Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave., kommt ins Haus und lehrt Zuschneiden, sehr billig. 3julm,sdd

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19se,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Prinzipals Professor George Jensen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer, mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business-College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 3junlmt

Tüchtige Wiener Zitherlehrerin ertheilt Unterricht. Adresse: Fräulein Ladislar, bei Fräulein Roth, Damenkleider-Macherin, 477 W. 12. Str., nahe Center Ave. 6junlmt

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen am Tag und Abends während des ganzen Sommers. 30malmt

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner; guter treuer Mann oder Frau, mit wenig Cash im Saloon. 432 Larrabee Str. dmi

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde geweidet, 7 Meilen Nordwest. Masse Futter, Schatten, Wasser. 53 Rees Str. ddf

Verloren: Am 11. Juni, Papagei. $5 Belohnung für Finder, wenn zurückgebracht zu Moulle, 825 Milwaukee Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Classe Meat Market. Tägliche Einnahme, $35—$40. Krankheitshalber billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit. Auch kann der Käufer Haus und Lot mitkaufen. Ebenfalls wird ein Privathaus als Zahlung angenommen. Adresse: K. W. 39, Abendpost. 6ju,1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Ublichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3ievlj

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, sehr billig. 104 Canalport Ave.

Zu verkaufen: Saloon. Guter Platz für richtigen Mann. Agenten verbeten. 137 Canalport Ave. —do

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft mit drei Stühlen. 306 E. Division Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Nachzufragen 283 Dayton Str. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Wurst- und Meat-Market-Geschäft, wegen Unglück. 314 Clybourn Ave., im Saloon. dmi

Muß unbedingt verkaufen: Spottbillig, guter Eck-Grocery-Store; neue Waaren, elegante Einrichtung. Theilweise an Abzahlung, oder nehme gute Stadtlot in Tausch. Billige Miethe. Schöne Wohnung. 1088 Seminary Ave., nahe N. Clark Str.

Muß schleunigst verkauft werden: Feiner Eck-Grocery-Store; großer Vorrath, feine Einrichtung, Alles nur $325, werth doppelt. Dies ist der rechte Platz für einen Deutschen. Kommt sofort. Verkaufe auch an monatliche Abzahlungen. 941 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Billig! Billig! Billig! Feiner, gutgehender Delicatessen-Store zum halben Preis; Alles fein eingerichtet. Kommt schnell. Auch an Abzahlung. Billige Miethe. 116 Eugenie Str., nahe Wells.

Gute Gelegenheit: Prachtvoller Grocery- und Delicatessen-Store mit gutem Vorrath und neuer Einrichtung. Nur $225, theilweise Abzahlung, werth doppelt, oder macht Euer eigenes Gebot. Billige Miethe, hübsche Wohnung. Andere Geschäfte zwingen mich zum Verkauf. 578 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft mit Pooltisch, Cigarren- und Tabak-Stand, billig, wenn sofort genommen; wegen Augenkrankheit. 467 Southport Ave.

Grocers aufgepaßt! Eck-Grocerystore, großer, neuer Vorrath, feines junges Pferd, massiver Topwagen, altes bekanntes Geschäft, dichtbevölkerte deutsche Nachbarschaft. Goldgrube für rechten Geschäftsmann. Miethe für Store, Stall, Basement, 7-Zimmer-Flat, $35. Spottpreis $550, theilweise an Zeit, wenn gewünscht. Tausche auch gegen gute freie Lot. Nur ernstmeinende Käufer verlangt. Südost-Ecke Blackhawk Str. und Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store. 684 31. Str. 13julw

$275 kaufen einen $1000Grocery-Store,theilweise an Abzahlung. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, billige Miethe, schöne Wohnung. Kann auch fortgenommen werden. 848 W. Division Str.

Zu verkaufen: Leih- und Boarding-Stall im Mittelpunkt der Stadt. Gute Kundschaft, reelle Bedingungen. Zu erfragen unter: M. 95, Abendp. dmj

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon, wegen Todesfalls sehr billig. Nachzufragen 436 Larrabee Str. dmi

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store, wegen Todesfalls. 455 Washburne Ave., Ecke Lincoln St. dmi

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Fleischgeschäft mit feinstem Store und Wurstmacher-Einrichtung, Pferd und Wagen, Alles zusammen für nur 350 Dollars, billig für 600 Dollars; muß sofort verkauft werden. Zu erfragen 505 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein gutes 5-Kannen-Milchgeschäft. Günther, 152 Sheffield Ave. dmdo

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon und Boardinghaus mit 20 Zimmern. Gutzahlende Boarders, Nordseite. Nachzufragen unter: F.94, Abendp. mdi

Zu verkaufen für Baar, an Zeit, oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen: Guter Grocery-Store. Offerten: M. 78, Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, ein Saloon mit Wohnung. 305 Armitage Ave. smdi

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store; gutes Geschäft; billige Miethe. Adresse: F. 74, Abendpost. 9julw

Zu verkaufen: Ein ausgezeichneter Saloon. 191 W. Randolph Str. 9julw

Zu verkaufen: Gut gehender Eck-Saloon mit 2 Pool-Tischen; wegen Krankheit, sofort billig. S. 93, Abendpost. smodi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, krankheitshalber. 3125 Archer Ave. smodi

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billigst. 356 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer. 93 Orchard Str., im Hinterhaus, unten.

Zu vermiethen: 12 möblirte Zimmer mit Board. Dueben, 843 S. Wood Str., nahe 18. Str.

Verlangt: Anständige Boarders und Roomers. 478 S. Halsted Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 14 W. Randolph Str., 3. Stock.

Zu vermiethen: Kleines möblirtes Zimmer. 339 Sedwick Str. dmi

Zu vermiethen: Ein Stall. 186 Cleveland Ave.

Verlangt: Gute Boarders. 4842 Dreyer St. —do

Zu vermiethen: Front-Alcove-Zimmer, Gas, und Badezimmer. 108 Loomis Str. dmi

Zu vermiethen: Ein Eck-Store für Grocery und Butchershop. Emerald Ave. und 81. Str., Auburn Park. 13julw

Verlangt: Boarders. 494 W. 14. Str., 1. Stock. 12junlw

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle haben. 188 Larrabee Str. mdi

Zu vermiethen: Ein gut gelegener Grove, um Picnics abzuhalten. Ecke Clybourn Ave. und Hoyne Ave. 12ju,mdissmodi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 144 E.Indiana Str. 8jlw

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Frontzimmer. Kein Weltausstellungspreis. 403 N. Clark St. 3. Flur. smodi

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer, billigste Preise. 135 Milwaukee Ave. 15jnlw

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht Board bei anständigen Leuten, zwischen Western und Ashland Ave., und Division Str. und Chicago Ave. Adresse: F. 62, Abendpost.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Deutscher Mann, evangelisch, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines arbeitsamen, deutschen ansehnlichen Mädchens zu machen, Zwecks Heirath. Nur Ernstgemeinte möchten sich melden, wenn möglich mit Photographie und voller Adresse. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten erbeten unter A. 10, Abendpost.

Heirathsgesuch. Gebildeter Deutscher (30), evangelisch, intelligenter Geschäftsmann, wünscht mit einem achtbaren deutschen Mädchen, bez. Wittwe, womöglich mit kleinem Vermögen, bekannt zu werden. Derselbe hat etwas Capital erspart und beabsichtigt nach gegenseitigem Uebereinkommen später gemeinschaftlich ein Geschäft anzufangen. Häuslich gesinnte Damen belieben vertrauensvoll zu adressiren unter: M. 69, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein häuslich erzogenes Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines anständigen, arbeitsamen Mannes zu machen, behufs Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse: M. 66, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Geschäftsmann, 37 Jahre alt, mit $6000 und gutgehendem Geschäfte, wünscht älteres Mädchen oder Wittwe von ziemlich gleichem Alter und Vermögen zur Frau. Offerten: A. B. 60, Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen: Wheeler & Wilson No. 9 Nähmaschinen-Office umgezogen nach 416 O. North Ave. Gebrauchte Maschinen von $5—$15; gute Garantie. Reparaturen zu niedrigen Preisen. Meyer & Wallace. 19ap3mt

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18febim

Zu verkaufen: Gute Nähmaschinen, $3. 577 N.Halsted Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Schreibpult und sechs Stühle. 182 Cleveland Ave. dmi

Zu verkaufen: Feinster neuer Waffel- oder Lunch-Wagen in Chicago; auch junges Pferd. Ursache: Partners uneinig. 811 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ladentisch, für Saloon passend; ebenso alte Koffer. 234 Franklin Str.

Seht: Schöner Gasofen $5, feine Lounge $5; elegantes Andrews Folding-Bett mit Spiegel. Bettzimmer-Einrichtung. 106 W. Adams Str. mdi

Zu verkaufen: Counter $3, Schaukasten $5, feiner Wallcase. 108 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Billig, 2 Shelfs und 2 Counter. 296 Hudson Ave. mdmi

Zu verkaufen: Zwei große Oleander-Bäume. 354 Hudson Ave. modi

Zu verkaufen: Ein Concert-Flügel, Pony, Geschirr, kleines Buggy. 635 Noble Str. smodi

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre. Preis von $10 bis $25. 246 S. Halsted Str., Ecke Congress. P. Gautenenier. 15dezlj

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch [illegible]. 119 Clark Str. 1nu3mt

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen bei S. Mayer, No. 220 E.North Ave.:

Ashland, nahe Fullerton Ave., 12 Zimmer, Miethe $360 das Jahr	$2700
Maud, nahe Sheffield Ave., 8 Zimmer, Miethe $202 das Jahr	$2300
North Ave., 7 Zimmer, Miethe $300 das Jahr	$2800
Noble, nahe Lincoln Ave., 16 Zimmer, Miethe $480 das Jahr	$4000
Orchard Str., North Ave., 24 Zimmer, Miethe $840 das Jahr	$6500
Webster, nahe Clybourn Ave., 18 Zimmer, Miethe 384 das Jahr	$3500
Anna Str., nahe Roscoe, Baustelle	$ 475
Gute Ecke, Backstein-Store und 23 Zimmer, Miethe $840 das Jahr	$7000
Wellington, nahe Lincoln, 19 Zimmer, Miethe $600 das Jahr	$4700
Woodside, nahe Addison, 4 Zimmer, Miethe $108 das Jahr	$1500
Burling, nahe North Ave., 14 Zimmer, Miethe $432 das Jahr	$4000

Baustellen, 4½ bis 7 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt, $500 und aufwärts. $50 Baar, 10 monatlich und noch vieles billige Grundeigenthum, hier nicht angegeben. Sprechet vor, ehe Ihr kauft und sparet Geld. bw

Zu verkaufen:

Wieland Str., nahe North Ave., 2stöck. und Basement-Framehaus, Miethe $500 p. Jahr,	$4500
Franklin Str., nahe North Ave., 26 bei 100, theilweise bebaut,	3000
Clybourn Av., nahe Blackhawk St., 25 bei 178, 2stöck. Brick und Frame, Miethe $840 p.J.,	6700
Clybourn, nahe North Ave., 3stöck. Brickhaus, Miethe $600 per Jahr	6000

sowie leeres und bebautes Grundeigenthum in allen Theilen der Nordseite und Lake View, bei 20ma,1m August Torpe, 160 North Ave.

Zu verkaufen: An Ashland Ave., nahe North Ave. Haus und Lot, billig, wenn sofort genommen. $2100 Baar nöthig. 659 W. North Ave. 9julw

Zu verkaufen: Schöne 80-Acker-Farm, Wisconsin, Sauk County, sowie ein gutes, einträgliches Grundeigenthum. Näheres 756 Hinman Str., Eigenthümer. 7julw

Zu verkaufen: Billig, Farm, 120 Acker, Stark Co., Indiana, 4 Meilen nördlich vom County-Sitz, 2 Meilen von der Eisenbahn; kleines Haus, Alles in gutem Zustande. Adresse: Geo. W. Beemen, Knox, Indiana. smodi

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, mit Lease, Icecream-Parlor und Refreshments. 60. und Cottage Grove Ave. 6158 Morgan Str. smdi

Zu verkaufen: Lot an May Str., nahe 64. Str. Zu erfragen 579 Blue Island Ave., 3. Floor. 13jlw

Zu verkaufen: Michigan, 80 Acker Farm, in bester Ordnung und rentabel. $2500; Hälfte Anzahlung. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, Frame-Haus, 7 Zimmer, moderne Einrichtung, elegante Wohnung, schönerGarten. Eigenthümer. 624 56. Str., nahe Wright Str. dmd

Seht: Besser als verkrachte Banken: Ein neues 15-Zimmer-Haus, drei Badezimmer, Stein-Fundament, großer Stall, $3100; $700 baar. Zu erfragen 782 Lincoln Ave., im Saloon. 13jlw

Zu verkaufen: Haus und Lot. 153 E. Division Str. 7julw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen,
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverläßigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporiet.
94 Washington Str., erster Floor, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company.— Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig, und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude. Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24splj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5nolj

Geld zu verleihen: Von $500 aufwärts, auf verbessertes Grundeigenthum, zu mäßigen Interessen. Adresse: M. 100, Abendpost. 7junlw

Zu leihen gesucht: $800, mit mehr als zehnfacher Sicherstellung. S. 77, Abendpost. mdi

Zu borgen gesucht: $1200 auf erste Hypothek auf Grundeigenthum, werth $3000. Offerten erbeten unter: S. 96, Abendpost. mdi

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, im Betrage von $500 aufwärts, zu dem niedrigsten Zinsfuß. August Torpe, 160 North Ave. 20ma,1m

Zu verleihen: $75,000 auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Procent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str. 13ma,1m,jdd

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Teppiche, Oefen,
Haus-Ausstattungswaaren.
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.

Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke	$7.88
Parlor-Einrichtung	$18 aufwärts
Kochöfen	$6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz	19c
Tische	65c aufwärts
Teppiche	16½c

Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Straße,
Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3m

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mzlj

Verkauf: Wegen Klimawechsels ist sofort eine kleine Wohnung, mit solider Einrichtung, erst einige Monate im Gebrauch, billig zu übernehmen. Zu erfragen 44 Orchard Str. dmi

Zu verkaufen: Sofort, billig, eine kleine, vollständige Haushaltung. 402 Otto Str., eine Treppe.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, starker Top-Wagen. Nachzufragen im Store, 2836 Archer Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Zugpferd, 900 Pfund, $40. Guter, leichter Wagen, passend für Blumen oder Painters; auch Buggy und Geschirr, billig. 325 W. Division Str.

Verlangt: Ein verheiratheter Teamster; stetige Arbeit. 53 Rees Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Trotter, mit Buggy, billig. 4726 Ashland Ave. dmdo

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, billig. Habe keinen Gebrauch dafür. 3700 Bloom Str.

Zu verkaufen: Ein Bäckerwagen mit 2 Pferden, mit oder ohne Route. F. Heilmann, 564 W. Indiana Str. mdifa

Zu verkaufen: Pony, Cart, Expreßwagen, Pferd, doppelsitziges Buggy mit Geschirr. 342 W. 12. Str. modimi

Zu verkaufen: Ein 6 Jahre alter Grauschimmel. 1018 Mead Str. smodi

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht; auf Zeit wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2309—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung; Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Chio. 21jaow

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp und Sons, 190 Randolph Str. bw

Wunderbare Heilerfolge ohneOperation durch Pfarrer Kneipps Heilmethode. Heilobjekte: unheilbar scheinende Krankheiten. Auch werden schriftliche Anfragen rasch beantwortet. F. Ruf, Heilpraktikant, 731 Lane Str., beim Humboldt Park und Division St. 10j1w

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Boß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Pecher, 590 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
P. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
C. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 354 E. Division Str.
R. S. Clark, 345 E. Division Str.
C. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpski, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wißmann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frck. Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
B. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
S. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwauke eAve.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dahle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Henneffey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eisender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
G. Raß, 2628 Southpart Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Jeeb, 2717 Wentworth Ave.
C. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
[illegible]

Lake View.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Verlorene Ehre.

Erzählung von Georg Höcker.

(Fortsetzung.)

Aber wer hatte dann die Fälschungen verübt? Wem war von den beiden Betrogenen so viel Vertrauen geschenkt worden. In Sattlers Auge leuchtete es seltsam auf. Er hatte bisher noch niemals gewagt, seinen Verdacht auch nur auszudenken — aus Furcht, einen Unschuldigen zu kränken, einen Verrath an dem Freunde von ehemals zu begehen. Jetzt ließen sich seine Muthmaßungen nicht länger zurückhalten, und über seine aschfarbenen Lippen zitterte es:

„Boländer — er ist es und kein Anderer!"

Nun war es heraus, was er sich durch lange Jahre selbst nicht zu gestehen gewagt hatte. Boländer, dem sie im Herzen instinktiv nie getraut, er hatte die Freunde in das Elend gebracht.

Die Faust des alten Mannes ballte sich, und sein Auge blitzte, als er dies bedachte.

„Herrgott im Himmel! Vier Jahre lang im Zuchthaus geschmachtet, ein verlorenes Leben, Noth und Elend und — unschuldig! Wenn es einen Gott im Himmel gibt, dann muß er dieses Unrecht rächen, sühnen mit schrecklicher Strafe an dem entsetzlichen, gewissenlosen Missethäter!" schrie es in Sattler auf.

Man kann einen Mord begehen im Zorn — es ist schrecklich, aber es gibt Entschuldigungsgründe dafür; ein halbes Menschenalter dagegen an dem Untergange der vertrauenden Freunde arbeiten, sie fallen machen und über ihre zuckenden Leiber hinwegsteigen, das ist der Abschaum alles Lasters, da kann es keine Entschuldigung geben. Das ist ein Verbrechen, wie es höllischer und abscheulicher der leibhaftige Satan nicht ersinnen kann!

Sattler dachte an Eisen, und tiefes Mitgefühl durchzog seinHerz. Er dachte nicht daran, daß dieser ihn einstmals in gleicher Lage verdammt hatte — er sah nur den armen, in seiner Ehre schwer und tief gekränkten Freund. Was nußte er leiden und ausstehen.

Vor seinen Augen stieg wieder der hochgewachsene, gluthblickende Jüngling mit dem geraden Sinn und dem starren Ehrgefühle auf — sein Freund, wie er an seinem Herzen gehangen, wie sie ihre goldenen Ideale ausgetauscht hatten miteinander. Und diesenFreund, diesen biederen, herrlichen Menschen wagte man eines gemeinen Verbrechens zu beschuldigen? O, das war mehr als nichtswürdig, das war abscheulich schlecht!

In dem Herzen des Alten flammte heilige Entrüstung jäh empor. Gewiß, kein Anderer als Boländer konnte der Judas sein, welcher den vergifteten Pfeil in ihre beiden Herzen getrieben hatte. O, wie er den aalglatten, jovialen Menschen plötzlich haßte — wenn er zur Stelle gewesen wäre, er hätte ihn morden können mit eiskaltem Blute!

In dem alten Manne stieg plötzlich der Gedanke auf, sich zu Eisen zu begeben. Es lag offenbar am Tage, daß Boländer zum Schurken an ihnen Beiden geworden war, und wenn alleVoraussetzungen nicht trogen, so hatte er seinen himmelschreienden Verrath zum zweiten Male auf dieselbe Weise bewerkstelligt. Vielleicht hatte derSchurke dieses Mal die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen und den beiden von ihm so schmählich Betrogenen gelang es durch gemeinsames Handeln, seine nichtswürdigen Schliche aufzudecken.

Sattler flirrte es vor den Augen, wenn er daran dachte, daß seine so lange schmachbedeckte Ehre vielleicht zu neuem Glanze auferstehen könne. In seinem durchfurchten Gesicht wetterte es eigenthümlich, und der graue Schnurrbart hatte viel unter der zerzausenden Hand zu leiden.

Tausend Gedanken durchzuckten mit Blitzesschnelle das Gehiern des alten Mannes; ein Plan nach dem anderen tauchte in ihm auf, die Lösung der langjährigen Schmach zu bewerkstelligen, um sofort wieder verworfen zu werden. Er konnte nicht auf den richtigen Ausweg kommen; aber Eins war ihm klar, daß nur gemeinsames Handeln mit Eisen ihn zu dem ersehnten Ziele führen konnte.

Kaum wissend, was er that, ging Sattler zum Kleiderschrank und holte seine Sonntagskleider heraus.

Diese bestanden in einem einfachen schwarzen Anzuge, der schon stark abgetragen war im Laufe der Jahre, und einem altmodisch hohen Cylinderhute; aber trotzdem machte Sattler in seiner Sonntagskleidung doch einen gewinnenden und würdevollen Eindruck.

Die Kinder schaarten sich neugierig um den Vater, der sich zum Ausgehen rüstete, und dieser gab in aller Eile der Emilie noch Verhaltungsmaßregeln. Sie solle fein Acht haben auf die Kinder, schärfte er ihr noch zu wiederholten Malen ein. Der alte Mann war freilich kaum zur Thüre heraus, als innen schon wieder Kindergeschrei erscholl; aber er hörte es nicht, sondern schritt träumend vorwärts. Er ging zu dem Freunde seiner Jugend, und seinHerz wurde wieder jung bei diesem Gedanken — es war ihm, als ob er ihn gestern erst zum letzten Male gesehen, als ob nicht eine lange, schreckliche Zeit der Entfremdung dazwischen läge.

In der Natur herrschte ein herrlicher Herbsttag. Die Sonne schien warm und hell von der lachenden Himmelsbläue herab und spiegelte sich mit goldenem Widerschein in den blitzenden Fensterscheiben der stolzen Paläste der Innenstadt, an welchen Sattler vorbei mußte. Allüberall waren Fahnen ausgesteckt und die farbigen Wimpel flatterten lustig in dem leichten Luftzuge hin und her, welcher sich in willkommenen Gegensatz zu dem Brande der Sonne stellte. Die Menschen, an welchen Sattler vorüberkam, wiesen freudige Gesichter auf, und Arm in Arm zog eine dichte Schaar auf dem breiten Fahrwege der Straße daher, mit patriotischer Begeisterung die „Wacht am Rhein" singend.

Seitdem Johanna von ihm geschieden, war Sattler nicht mehr aus dem Hause gekommen. Sonst war er alltäglich ein Stündchen ausgegangen, um die neuesten Zeitungen zu lesen; aber während der letzten Wochen hatten ihm die Kinder zu viel zu schaffen gemacht, als daß er dazu gekommen wäre. So war Sattler über die weltgeschichtlichen Ereignisse der letzten Tage vollständig im Unklaren; denn in das abgelegene Häuschen der Vorstadt drang das begeisterte Jubeln der Einwohnerschaft nicht, und der Alte hatte es nur dem Victoriaschießen entnehmen können, daß wieder ein blutiger Sieg erfochten war.

An einer Straßenecke standen viele Leute und starrten auf ein Plakat, das an die Mauer geschlagen war. DieNeugierde trieb Sattler an, sich unter die Leute zu mischen und nach dem Inhalte des Plakates zu spähen. Im Gegensatze zu der freudig erregten Stimmung, welche auf den Straßen herrschte, fand Sattler hier unter der Menge viele Weinende. Dort stand eine Frau aus dem Arbeiterstande mit einem Säugling auf dem Arm und schluchzte zum Herzzerbrechen, und hart neben ihr stand ein vierzehnjähriger Knabe, die brennenden Augen mit starrem Ausdrucke auf das verhängnißvolle Plakat gerichtet. Der Kaiser Napoleon war gefangen; aber der Gatte — der Vater war todt — was kümmerten sie noch Jubel- und Hurrahrufe. AuchSattler blickte mit schlecht verhehlter Unruhe und spannendem Gesicht nach dem Anschlage, welcher die amtliche Verlustliste des Tages von Sedan enthielt. Hastig überflog er die schlichten und doch so schwerwiegenden Druckzeilen, deren jede einzelne Tod und Verwaisung bezeichnete. Plötzlich wurde es ihm vor den Augen dunkel; er wankte auffällig, und wenn ihn die Umstehenden nicht gehalten hätten, so wäre er zu Boden gesunken.

„Vermißt: Lieutenant Leonhard Eisen (Schuß durch die Brust)", las er mit flimmernden Augen.

Es dauerte eine kurze Weile, bis Sattler sich wieder soweit erholt hatte, um an das Weitergehen denken zu können. Neben ihm stand noch ein alter Mann, und auch diesem zuckte es weh um die Lippen. Die Blicke derBeiden brannten aufeinander, und ein namenloserSchmerz lag in denselben ausgedrückt.

Die beiden alten Leute hattten sich vorher nie gesehen; aber der gemeinsame Schmerz um einen verlorenenLieben bracht sie seelisch näher.

Plötzlich faßte der Unbekannte Sattler beim Arm.

„Auch den Sohn verloren?" fragte er mit seltsam heiserer, krächzender Stimme.

Sattler nickte schweigend mit dem Kopfe; Leonhard war ihm ja so theuer wie ein Sohn gewesen.

„Meine zwei Buben sind auch geblieben," sagte der Unbekannte wieder. „Ich habe gehungert und gespart ein halbes Leben hindurch, damit sie was Ordentliches werden sollten. Ich habe sie studiren lassen, und Beide sind rechtschaffene Männer geworden. Sie hattenAnsehen in der Stadt undWeiber undKinder daheim — nun sind sie todt; Gott schütze das Vaterland!"

Dem armen Manne brach die Stimme, er wendete sich kurz um und setzte seinen Weg fort. Auch Sattler schritt langsam weiter. Sein Antlitz hatte sich trübe und schmerzvoll umzogen, und in seinem Herzen wehte tiefe, mitfühlende Trauer für seinen Freund, für seine Johanna.

Er kam endlich auf die Allee, an welcher das Grundstück Eisens gelegen war. Der goldeneSonnenschein zitterte durch die Laubkronen der Bäume und warf hier und da freundliche Lichter auf den Weg. Aber Sattler sah weder ihn, noch die stolzen Flaggen, welche die prächtigen Villen längs des Weges krönten. Er konnte in diesem Augenblicke nichts fühlen und begreifen, als daß die Herzenssonne seines Kindes erloschen war.

Aber zum Freunde zog es ihn mächtig hin — zu dem armen Freunde, welchen ein so herbes Geschick betroffen hatte. Ja, der Krieg, der bittere, blutige Krieg! Wann würde die Zeit kommen auf Erden, wo das heilige Gebot der Bruderliebe siegte über die willkürliche Entscheidung roher Kraft!

Vor dem Steinthore, welches zu dem Wohnhause Eisens führte, bliebSattler einen Augenblick stehen und schaute ungewiß um sich. Er hatte bisher in seinem Drange, zu dem tiefgebeugten Jugendfreunde zu eilen, noch gar nicht daran gedacht, welche Aufnahme er bei demselben finden werde. Nun lastete dieser Gedanke ihm schwer auf dem Herzen. In Eisens Augen war er ja schuldig — freilich in den Augen der Welt war es der stolze Mann nun auch.

Sattler schritt entschlossen vorwärts und klingelte an der Hausthüre.

Die alte Mag öffnete und fragte nach seinem Begehr. Sie sah ihn verwundert an, als Sattler ihren Herrn zu sprechen verlangte; aber es waren in den letzten Tagen so vieleUnbekannte erschienen, daß dieser Besuch ihr nicht weiter auffiel.

Sie führte Sattler in das obere Stockwerk und hieß ihn in das Studirzimmer dessen Thür sie öffnete, eintreten.

Sattler hatte kaum Zeit, sich umzusehen in dem traulichen Gemach, das in früheren Zeiten Zeuge mancher glücklich verlebten Stunde gewesen war, als sich die Thüre des Nebenzimmers aufthat und Eisen in das Gemach trat.

(Fortsetzung folgt.)

Für jenes Gefühl der Verstimmung nehmt „Bromo-Selzer". Probe-Flasche 10 Cts.

Schutzimpfungen gegen das Gelbe Fieber.

Für viele ungeduldige Geister schreitet die Bakteriologie viel zu langsam vorwärts. Der besonnene Forscher aber ist mit ihrem Entwicklungsgange zufrieden. Das Gute bedarf einer bestimmten Zeit, um auszureifen. Einen sehr beachtenswerthen Erfolg hat nun der neue Zweig der Wissenschaft auch in Brasilien errungen. Dort wüthet von Zeit zu Zeit das gefürchtete Gelbe Fieber. Es wird wie so viele andere ansteckende Krankheiten von einem Kugelbakterium, dem Micrococcus Xanthogenicus, hervorgerufen. Dieser Feind des Menschengeschlechtes ist ein kleines Kügelchen, dessen Durchmesser nur ein Tausendstel eines Millimeters beträgt, und erzeugt zwei Farbstoffe, einen gelben und einen schwarzen. Der gelbe Farbstoff färbt die Gewebe des kranken Körpers und ruft somit dieErscheinung hervor, welche der Krankheit ihrenNamen gegeben hat. Der schwarze verursacht die schwarze Farbe des Erbrochenen.

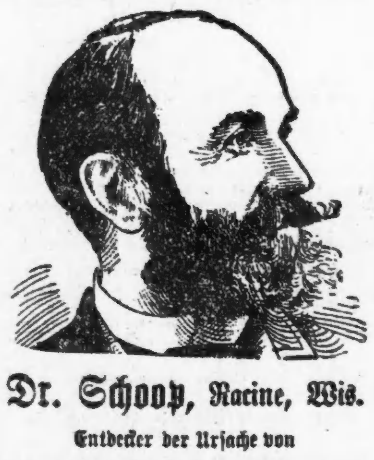
Dieser Micrococcus ist ein echtes Kind der Tropen, nur in diesen entwickelt er seine verderblichen Eigenschaften, im kalten Norden kann er sich niemals einbürgern, ebenso wie die schlanken Palmen und die herrlichen Bananenbäume niemals in Deutschland oder Rußland gedeihen, es wäre denn in Treibhäusern, wo sie aber nur ein trauriges Leben führen, ohne ihre schönen Kronen zu entfalten und ihre wohlschmeckenden und nahrhaften Früchte zu tragen. Professor Domingo Freire in Rio Janiro hat diesen Micrococcus durch fortgesetzte Kulturen abzuschwächen gewußt, und es ist ihm gelungen, durch Impfungen mit diesem abgeschwächten Gifte Menschen vorAnsteckung mit dem Gelben Fieber zu schützen.

DerGeimpfte empfindet Kopfschmerzen, seine Augenbindehaut wird geröthet, seine Temperatur steigt auf 38 bis 39 Grad C.; oft bekommt er Uebelkeit und Erbrechen. Nach 48 Stunden verschwinden alle diese Anzeichen von selbst. Die Impfstelle erscheint anfangs roth umrändert, nach drei oder vier Tagen zeigt sich ein gelber Fleck, der sich zuweilen über den ganzen Arm ausbreitet; in einigen Fällen ist sogar eine ausgesprochene Gelbsucht beobachtet worden.

In fünf Epidemien des Gelben Fiebers vom Jahre 1883 bis 1890 wurden von ProfessorDomingo Freire 10,885 Schutzimpfungen vorgenommen. Und welchen Nutzen hatten dieselben? Nach amtlicher Statistik starben in den betreffenden Bezirken 4 Proc. der nicht Geimpften am Gelben Fieber, während unter den Geimpften die Sterblichkeit nur 0,4 Proc. betrug. So ist diese Schutzimpfung imStande, die verderbliche Wirkung der namentlich den Einwanderern so gefährlich epidemischen Krankheit um das Zehnfache zu mindern! Wahrlich ein Erfolg, mit dem man für den Anfang zufrieden sein kann!

— Ein Herr (in feierlichem Tone): „Fräulein Flora, sind Sie eine Freundin von Thieren?" — Flora (mit großer Lebendigkeit): „Habe ich dies als einen Heirathsantrag aufzufassen, mein Herr?"

— In einer Sonntagsschule wurde kürzlich die biblische Erzählung von dem reichen Manne besprochen, der Alles verkaufte, was er besaß, und den ganzen Erlös den Armen schenkte. Einer der aufmerksamsten Zuhörer war ein kleiner sechsjähriger, aufgeweckter Junge. „Wenn z. B. ein Mann vier Millionen hat," sagte der Lehrer, „so sollte er mindestens die Hälfte davon den Armen geben." — „Ja, aber wie viele sind es, die es in ihrem Leben zu einer Million bringen?" bemerkte ein kluges Mädchen, das in einer Ecke saß. — „Verdammt wenige!" rief der sechsjährige Junge mit Nachdruck aus, ohne zu bedenken, daß er sich an einem „geheiligten Orte" befand.



Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.
Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.
Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.
Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dispepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.
Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.
Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Cajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
3ap3mt E. NAEGELI.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl1j

Kopfweh,

eine der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen Krankheiten, ist — falls nicht die Folge eines Schlages oder örtlichen Gehirnleidens — stets in Verbindung mit Leberträgheit, Verstopfung oder Verdauungsstörung zu finden; besonders gilt das von der Art, welche unter dem Namen "sick headache" bekannt ist.

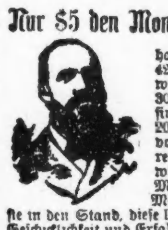
Man kennt eine ganze Anzahl von Beruhigungsmitteln, welche den Schmerz besänftigen, doch die einzig einfache, vom gesunden Menschenverstand gegebene Weise, sowohl zu heilen, als auch einen Rückfall zu verhüten, besteht darin, die Ursache zu beseitigen, und das haben die erfahrenen alten Mönche mit St. Bernard Kräuterpillen stets gethan. Jene alten Aerzte des Mittelalters wußten ebenso gut, wie unsere heutigen Doktoren, daß Leberträgheit und Verdauungsstörung gleichbedeutend sind mit einer allgemeinen Verwirrung und unregelmäßigen Verrichtung aller körperlichen Funktionen, wovon das empfindliche Gehirn und die ebenso gearteten Nerven zuerst das Alarmsignal drohender Gefahr geben würden. Und ihre genaue Bekanntschaft mit den medicinischen Kräutern der Alpen setzte sie in Stand, die Sache in Ordnung zu bringen, indem sie die Ursache beseitigten. Kein Mittel ist seitdem von so schneller, sicherer und großer Wirksamkeit befunden worden, wie „St. Bernard Kräuterpillen. Zu haben in allen Apotheken für 25 Cents per Schachtel.

Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung.
Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Shringe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
8mailj 1106 Masonic Temple, Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., EckeRandolph, Zimmer 715.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.
Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Nur $5 den Monat. | Die internationalen Aerzte



haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 300 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $5 den Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. In Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh-, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden 9—12 Vormittags, 1.30—7 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2204 State Str., Chicago.

DR. SCHROEDER,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt
824 Milwaukee Av.,
nahe Division Str.,
Beste Gebisse $6—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15oddsl1

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,bdsa,1j

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei
Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str.......Chicago.

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.
Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 24malj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddf
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., EckeIndianaStr.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 13agsbdlj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave. 8julij

HARDMAN PIANO
Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.
Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.
Pianos billig zu vermiethen.
A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, 2c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben inChicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft undGeistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.
Der "Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

L. MANASSE, Optiker,
88 Madison St. "Tribune" Gebæude.
Importeur und Fabrikant von Augengläsern und Brillen, -dsd
Opern- und Touristengläsern, Microscopen, Telescopen, Barometern, Zeicheninstrumenten, Kodaks 2c.
1868——THE OLD RELIABLE——1893

OPTICAL INSTITUTE
WATRY 99 E. RANDOLPH ST. SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwsdd2
Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc.
Größte Auswahl.—Billigste Preise.

Borsch
Optikus, 103 E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1103 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28dzlj

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 1/2 10—1/2 1 Uhr. Nachm. 443 E. North Ave., 2—1/2 5 Uhr; Sonntags 9—11 Vorm. 22jplj

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. KünstlicheAugen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.-Rathertheilung frei. 18mzlj
210 1/2 CLARK STR., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder,
sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

DR. J. N. RANGER,
der erfolgreiche Spezialist aller Geschlechts- und Hautkrankheiten, heilt sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Mannesschwäche, Unfruchtbarkeit bei Frauen. Tausende geheilt, die von anderen durch Ätz- und Gewaltmittel erfolglos behandelt wurden. 5aplj
1108 Masonic Temple, 8-10 Vm., 3-7 Nm. Sonntags, 2-4 Nm.

DR. SANDEN'S
Elektrischer Gürtel
mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren, wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u.s.w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00, und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.
Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.
Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, dieselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.
Achtungsvoll, Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.
Dr. A. T. SANDEN, 58 State Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.
Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Das große Syndicat
NewYorker, englischer und deutscher Aerzte
und Specialisten
hat sich hier jetzt dauernd niedergelassen in den neuen Officen, 136 S. Clark Str., Ecke Madison, O. D. Block, und behandelt FREI bis auf Weiteres, alle chronischen Krankheiten, Catarrh, Hals- und Lungenleiden, Magen- und Nierenkrankheiten, sowie Frauenkrankheiten, nervœse Leiden der Mænner, Ohren- und Augenkrankheiten. 18maddsl
Drs. WILLSON und DYMENBERG, Leiter.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7 1/2 Uhr Abds. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 3 1/2 Uhr Nachm.

Private, Chronische
— und —
Nervöse Leiden
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.
Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
7dzlj 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25jnlj E. A. SCHMITZ,
126 und 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlij
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Dr. Danis,
166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,
Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,
kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1ag,bbl,bw

Expreß-Boten.

Wesley C. Hartman von der Ameri an über Dr. Wildman's Catarrh-System.

Wesley C. Hartman von 4212 Evans Ave. ist ein Bote der American Expreß Co. seit etwa 20 Jahren und hat natürlich während der Zeit ein Leben geführt, das ihn fortwährenden Erkältungen durch die Veränderlichkeit des Climas aussetzte. Eine Erkältung, die er sich vor einigen Jahren zuzog, war sehr hartnäckig und artete schließlich in eine schlimme Art von Catarrh aus, den er nicht los wurde, bis er bei dem Dr. Wildman eine Behandlung durchgemacht hatte. Ueber diese Behandlungsmethode äußert er sich wie folgt:

Wesley C. Hartman, American Expreß Co.

„Ja, ich bin einer von jenen, welche das System der Catarrh-Behandlung wie es Dr. Wildman anwendet, versucht haben und kann daher über dessen Wirksamkeit aus Erfahrung urtheilen. Als ich zuerst bei Dr. Wildman vorsprach, hatte ich bereits mehrere Jahre an der Krankheit gelitten, so daß es mein ganzes System geschwächt und vergiftet hatte und bis ich körperlich in recht schlechtem Zustande war. Die allgemeinen Symptome sowohl im Anfang wie im späteren Verlauf der Krankheit waren dieselben, wie sie schon so oft von davon Leidenden beschrieben wurden; zuerst eine hartnäckige Erkältung mit chronischer Nasen-Verstopfung, Kehle affizirt durch das fortwährende Hineintropfen von catarrhalischem Schleim und andauerndes Husten und Würgen, um es auszuspucken, dann verdorbenen Magen, schlechten Schlaf, Kopfweh, allgemeine Abnahme der Kräfte und die Leiden, verursacht durch eine chronische Verdauungsbeschwerde. Obgleich nie so krank, daß ich mich nicht bewegen konnte, hatte ich doch das Gefühl der körperlichen Müdigkeit, welche jede Geschäftsanstrengung für mich beschwerlich und schmerzhaft machte. Ein großer schlimmer Polyp hatte sich in der Nase gebildet, der viel zu meinem Unbehagen beitrug. Das erste was Dr. Wildman that, war dieses Nasengewächs zu entfernen und zwar so leicht, daß es keine Schmerzen verursachte. Seine Behandlung meines Falles war so sorgfältig, geschickt und intelligent und brachte mir Erlösung in der Hälfte der Zeit, welche gewöhnlich dafür in Anspruch genommen wird".

$5 per Monat,
Alle Medizinen frei.
DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Alte und neue Methoden.

Die Neue .....
Die größten Fabrikanten der Welt.

Verkaufen direkt an die Consumenten.

Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.

Derselbe Preis für Alle!
Nicht mehr verlangt.—
Nicht weniger genommen.

Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.

Die vier Kimball-Fabriken
(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.

Hændler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.
Upright Pianos, gebrauchte....$140 bis $195
Square Pianos, gebrauchte....$ 20 bis $ 50

W. W. KIMBALL & CO.,
KIMBALL HALL,
WABASH AVE., nahe Jackson Str.
J. THIERY, deutscher Verkäufer. bw

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—
Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5. S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mz1j

Passage - Scheine
im **Zwischendeck**

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post
unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2ja1j

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Bett - Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Friedrich Engels über die politische Lage in Deutschland.

Friedrich Engels, nach Marx wohl der bedeutendste socialistische Schriftsteller, hat sich kürzlich in einer Unterredung mit einem Vertreter des Pariser „Figaro" folgendermaßen über die Lage im Allgemeinen, wie sie durch die Reichstags-Auflösung geschaffen wurde, ausgesprochen. Er sagte:

„Deutschland tritt zur Zeit in eine der ernstesten Phasen seiner Geschichte ein; aber ich füge gleich jetzt hinzu, daß wir Socialisten von der Situation nichts zu befürchten haben. Im Gegentheil. Wir werden die allergrößten Vortheile aus derselben ziehen. Ganz wesentlich, dank unserer Agitation, ist die Militärvorlage abgelehnt worden. Die verschiedenen parlamentarischen Parteien konnten uns nicht ignoriren; noch weniger die Regierung, welche weiß, daß wir ihre gefährlichsten Gegner sind. Als in Deutschland der Entschluß der Regierung bekannt wurde, für den Militärdienst neue Creditbewilligungen zu fordern, war die Bevölkerung empört und das Votum des Centrums sowohl wie der Radicalen ist sicherlich durch den Druck der öffentlichen Meinung beeinflußt worden.

Der neue Reichstag, glaube ich, wird — so weit sich die Sache im Augenblick übersehen läßt — noch weniger geneigt sein, die Militärvorlage anzunehmen, als der alte Reichstag. Dennoch verhehle ich mir nicht die Möglichkeit, daß die Neugewählten, die eine Legislaturperiode von fünf Jahren vor sich haben, sich auf Unterhandlungen mit der Regierung einlassen werden, welche mit sanfter Gewalt einen Compromiß herbeiführen wird. Kommt es aber zu der möglichen Eventualität einer abermaligen Ablehnung der Vorlage, dann wird eine zweite Auflösung folgen, welche nach meiner Ansicht die Erwählung eines noch widerspenstigeren Reichstages nach sich ziehen müßte. Dann hätten wir einen acuten Conflict, in welchem es sich darum handeln würde, wer die Oberhand behält, das Parlament oder der Kaiser? Es wäre das eine Wiederholung des Conflicts zwischen Bismarck und der preußischen Kammer im Jahre 1864, seiner Zeit durch den deutsch-österreichischen Krieg beendet."

Engels erörtert dann auch die Frage, ob die Regierung eine solche Eventualität durch einen Saatsstreich oder durch einen Krieg nach Außen beantworten würde:

„Ein Staatsstreich ist heutzutage nicht mehr so leicht wie vordem. 1864 war Preußen ein centralisirter Staat. Das heutige Reich ist ein Bundesstaat. Die Centralregierung würde bei einem Staatsstreich zu viel auf das Spiel setzen. Um denselben mit sicherem Erfolge durchzuführen, würde sie der einmüthigen Zustimmung aller Einzelstaaten bedürfen. Wenn nur einer derselben den Staatsstreich nicht acceptirt, wäre er seiner Verpflichtungen gegen das Reich enthoben und damit der Bundesstaat gebrochen. Doch das ist nicht Alles. Die Bundesverfassung ist heute die einzige Schutz-Garantie der kleinen Staaten gegen das Uebergewicht Preußens. Helfen sie selbst mit, diese Verfassung zu verletzen, so überliefern sie sich damit, an Händen und Füßen gebunden, der Willkür der Centralmacht. Ist etwa anzunehmen, daß Baiern sich so weit erniedrigen würde? Nein. — Um in Deutschland den Staatsstreich wagen zu können, müßte der Kaiser das Volk auf seiner Seite haben — und das hat er nicht — oder sämmtliche verbündeten Regierungen, und die wird er niemals alle auf seiner Seite haben.

Es mag sein, daß die Regierung es mit einem Angriff auf das allgemeine Stimmrecht versucht. Aber wir würden nicht so thöricht sein, darauf mit einem Gewaltausbruch zu antworten. Wir würden nicht in eine solche, uns von der Regierung gestellte Falle gehen. Denn die Regierung wünscht nichts sehnlicher, als eine bewaffnete Erhebung unsererseits, um uns vernichten zu können. Wir kennen zu gut unsere eigenen derzeitigen Kräfte und die der Regierung, um uns leichtfertigen Herzens auf einen solchen Kampf einzulassen. Uebrigens ist auch nicht anzunehmen, daß Wilhelm der Zweite das allgemeine Stimmrecht ganz aufheben würde. Vielleicht würde er die Altersgrenze für die Wähler erhöhen, oder uns ein „revidirtes" und „corrigirtes" Stimmrecht bescheeren, wie das, mit welchem die Belgier demnächst experimentiren werden."

Bezüglich der Eventualität eines auswärtigen Krieges äußert sich Engels im negativen Sinne, unter Anführung zum Theil der nämlichen Argumente, welche er in der letzten Zeit mehrfach öffentlich geltend gemacht: Die Situation in Rußland, die Getreidefrage, die Neubewaffnung u.s.w.

Was die voraussichtlichen Erfolge der Socialisten Deutschlands bei den kommenden Wahlen betrifft, so ist Engels von den rosigsten Hoffnungen erfüllt:

„Ich bin überzeugt, daß wir im Vergleich mit den Wahlen von 1890 siebenhunderttausend bis eine Million Stimmen gewinnen werden. Wir werden dann also im Ganzen über $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Millionen Stimmen verfügen. Die eroberten Sitze werden aber nicht dieser Stimmenzahl entsprechen, denn wenn die Sitze proportional vertheilt wären, hätten wir schon im vorigen Reichstag über achtzig, anstatt über 36 Mandate verfügen müssen."

Ueber die Endziele und die weiteren Fortschritte des Socialismus in Deutschland meint Engels:

„Wir haben keine „Endziele". Wir sind Evolutionisten. Wir besitzen nicht die Anmaßung, der Menschheit endgiltige Vorschriften dictiren zu wollen. Vorurtheile in Bezug auf die künftige Organisation der Gesellschaft wird man in unseren Reihen vergeblich suchen. Wir begnügen uns damit, die Productionsmittel in die Hände der Gesammtheit zu überführen und wir wissen, daß das in dem gegenwärtigen monarchischen Bundesstaat unmöglich ist."

Polen in Rußland.

Ein Moskauer Blatt lamentirt in einem Petersburger Brief über die Ueberhandnahme des polnischen Elements, sogar im Gouvernement Smolensk. Im dortigen Kreise Krasninsk soll schon die Hälfte allen Landes in die Hände von Polen übergegangen sein. Wer die Schuld an dieser Erscheinung trägt, darüber schweigt der Verfasser. Jedenfalls müssen die orthodoxen Russen, da sie sich nicht selbst schützen können, vom Staate unterstützt werden. Wenn nöthig, soll die Religion zu Hilfe genommen werden. Der Autor empfiehlt allen Ernstes, die katholischen Polen zum Verlassen des Landes zu zwingen, indem man Personen nicht orthodoxen Glaubens einfach verbietet, sowohl Land zu erwerben als zu arrendiren oder auch zu verwalten. Sei Weißrußland einmal vom polnischen Elemente befreit, so sei es für die russischen Interessen gleichgiltig, wohin sich die Auswanderer wenden, nach Westen oder Osten oder nach Großrußland. Schließlich würden die Polen in den inneren Gouvernements nothwendigerweise „verrussen". Das große Rußland bleibe noch lange Allen offen, die „Russen" werden wollen. Hiebei schlägt der Verfasser vor, einen alten moskowitischen Brauch einzuführen, nachdem der Ausländer, wenn er Russe wurde, auch zugleich einen russischen Namen erhielt. Bei Wiedereinführung dieses Brauchs würden — so meint der Autor — die Dienstlisten in den inneren Gouvernements nicht so viel schwer auszusprechende polnische Familiennamen aufweisen und die russische Intelligenz würde nicht als ein internationaler Stamm erscheinen, in dem jeder beliebige, dem russischen Ohr fremd und unverständlich klingende Name vom britischen bis zum burjätischen zu finden sei. — Wenn es auch darauf ankommt, so sollte der russische Purist doch auch die vielen tatarischen Namen z. B., die von sogenannten rein russischen Familien getragen werden, auszumerzen versuchen.

Eine vollendete Thatsache.

Der neue Fahrplan der Nickel Plate Eisenbahn trat am Sonntag, den 28. Mai, in Kraft. Drei Züge laufen jetzt täglich in beiden Richtungen. Abfahrt von Buffalo nach dem Westen um 5 Uhr 50 Min. morgens, 12 Uhr 5 Min. Mittags und 11 Uhr 25 Min. Abends; Abfahrt von Chicago in östlicher Richtung um 7 Uhr 35 Min. Morgens, 2 Uhr 30 Min. Nachm. und 9 Uhr 30 Min. Abends. Kein Schlafwagenwechsel zwischen New York, Boston und Chicago oder umgekehrt. Ausgezeichnete Speise-Waggons bilden einen besonderen Vorzug des neuen Bahndienstes. b,bs15ju

In die Brust getroffen.

Stab Bailey und John Cliff, zwei Farbige, geriethen gestern Abend vor dem Hause No. 211 Plymouth Place mit einander in Streit. Bailey zog einen Revolver und feuerte mehrere Schüsse auf seinen Gegner ab, ohne diesen zu treffen. Eine der Kugeln aber verirrte sich und traf den in der Nähe stehenden Farbigen Henry Taylor in die Brust. Während der Verwundete nach dem County-Hospital gebracht wurde, ergriff Bailey die Flucht. Cliff aber, der ebenfalls einen Revolver trug, wurde verhaftet.

Vor der Thür ist der beste Platz für die große, altmodische Pille. Sobald Du sie in Dir hast, fängt sie an, Dich zu peinigen. Warum die Qual, wenn Dir Dr. Pierce's Pleasant Pellets bessere Hülfe leisten? Diese winzigen verzuckerten Körnchen helfen Dir auf die Dauer. Sie wirken mild und naturgemäß und hinterlassen keine schlimmen Folgen. Verstopfung, Verdauungsstörungen, biliöse Anfälle und alle aus der Leber, dem Magen und den Eingeweiden stammenden Unpäßlichkeiten werden durch sie verhütet, gelindert und auf die Dauer kurirt.

Es sind die kleinsten, die am leichtesten zu nehmenden und die billigsten Pillen, denn es wird dafür garantirt, daß sie zufriedenstellen, widrigenfalls das Geld zurückgegeben wird.

Bezahlung erfolgt nur gegen „Werth empfangen."

Was auch der Händler Dir als „grade so gut" anpreisen möge, ist, wenn auch vielleicht besser für ihn, nicht „grade so gut" für Dich.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
DENVER
Vier Züge Täglich

Auf leichte Abzahlungen.
Damen-Cloaks, Jacke's, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Mænner-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, eis billig. 22m3m
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

The Columbus
S.-W.-Ecke State & Monroe Str.

Großer Sommer-Verkauf
Außerordentliche Bargains werden offerirt:

Kleider.

Großer Feiertags-Verkauf in unserem Kleider-Departement.

Um den deutschen Tag würdig zu begehen, offeriren wir in diesem Departement die größten Bargains, welche je in Chicago gezeigt wurden.

500 Cheviot-Anzüge für Knaben, echte, importirte Waaren — in Größen 4–14, einfach u. doppelknöpfig, voll $5 werth, für diesen Verkauf **$2.50**

750 hübsche dunkle Cheviot-Anzüge für Knaben, Größen 12–19, beste Qualität, reg. Preis $9, für diesen Verkauf.. **$3.98**

1000 ganzwoll. Männer-Anzüge, echtfarbig, gut tragend, gut werth $15, für diesen Verkauf..... **$7.50**

1500 impor. graue und clay Prince Albert Anzüge, einfach u. doppeltknöpfig, die besten im Markt, überall verkauft zu $35, für diesen Verkauf **$18.50**

200 schwarze Alpaca-Röcke für Männer, echter Luster, regulärer Preis $2.50, für diesen Verkauf **$1.25**

Gardinen.
Die Gelegenheit einer Lebenszeit.

Spezial-Verkauf von 5000 Paar der feinsten importirten Schweizer u. Irish Point Spitzen-Gardinen zu **50c** am Dollar. Diese Gardinen wurden uns zugeschickt von der berühmten Firma Gebr. Freiburg, St. Gallen, Schweiz, und müssen verkauft werden.

50c kaufen ein Paar unserer berühmten Tycoon-Spitzen-Gardinen, werth $1.00.

75c kaufen ein Paar unserer Grand Nottingham Spitzen-Gardinen, werth $1.50.

$1.75 kaufen ein Paar unserer Superb Brussellettes, 54 Zoll breit, $3\frac{1}{2}$ Yards lang, in Blumen- und Scroll-Zeichnungen, völlig $3.50 werth.

Kleiderstoffe Bargains.

500 Stücke, neue Moden, bedruckte Challies, werth 25c.....	15c
350 Stücke wollene Kleiderstoffe 36 Zoll, franz. Cords, Plaids, Whipcords, Serges u. Scotch Novelties, werth 50c per Yd..	25c
38-zöll. ganz wollene Kleiderstoffe, ganz wollene Streifen, Plaids, fancy Crepons, changeable Novelties etc. Werth 75c, per Yard.....	39c

Novelties und Coats.

500 Stücke, Auswahl aus unseren zweischattirten Streifen und besten Suitings, $1 und $1.25 Qualitäten.....	49c
250 Stücke ganzwollene Henriettas, Serges und Diagonals, werth $1.50.....	59c

Augen frei untersucht von einem erfahrenen Optiker.

Brillen und Augengläser von $1 aufwärts.
Eine volle Auswahl von Opern-Gläser.

Seide.

50 Stücke Fancy-India-Seide, all die hervorragenden Farben, werth 40c per Yard.....	30c
50 Stücke Crepe de Chine, alle Abend-Schattirungen, werth 60c per Yard.....	39c
75 Stücke Bengalin-Seide, schwarz und alle Farben, werth $1.00 per Yard.....	59c
10 Stücke schwarze Gros Grain-Seide, — 5 Stücke Black Faille-Seide, alle werth $1.25 per Yard.....	85c
75 Stücke changirbares u. einfaches Seiden-Sammt, alle hervorragenden Farben, werth $1.25 per Yard.....	75c

Waschbare Stoffe.

Calicos, echtfarbig, Yard weit, werth 12½c.....	5c
Englisches Flanellette, neue Muster und Farben, werth 12½c.....	5c
Bedruckt Pongees, — helle und dunkle Farben, die populärsten Stoffe, reguläre 20c-Qualität.....	10c
Crepe de Chine, elegante Muster, die neuesten Farben, werth 36c.....	20c
Bedruckte Cashmere-Challies, alle Farben, Blumen- und orientalische Zeichnungen, gewöhnl. Preis 30c p. Yd.	15c
500 importirte Marseilles Bettdecken, Werth $2.75, für diesen Verkauf.....	$1.69

Unterzeug.

Feine Schweizer gerippte Damen-Vests, in rosa, blau und ecru, sehr feine Qualität, werth wenigstens 50c das Stück, morgen für.....	25c
Lisle Thread Damenstrümpfe, alle Schattirungen, werth 50c, nur morgen verkaufen wir sie zu.....	25c
Franz. Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer, garantirt völlig 85c werth, werden morgen zum Verkauf ausgestellt für.....	50c
Neglige Hemden für Männer, neueste Farben, gebügelte Kragen und Manschetten, werth bis zu $2.00.....	$1.00

Spezielle Offerten in
Schuhen.

98c für Russet-Schuhe für Kinder, dieselben wo Sie anderswo $1.50 für bezahlen.

$1.48 für Damen Russet-Oxfords, ebenfalls Blücher-Façon, neuester Piccadilly-Leisten, werth $2.50.

$1.48 Für feine Dongola-Damen-Oxfords mit französ. Heel, — getippt und getrimmt, Tuch-Obertheil, werth $2.50.

$1.98 kaufen ein Paar feine Russet-Männer-Schuhe, werth $3.00.

$1.98 für Russet Low Quarter Männer-Schuhe, werth $3.00.

The Columbus
S. W.-ECKE STATE UND MONROE STR.

The Columbus
S. W.-ECKE STATE UND MONROE STR.

Fred. J. Magerstadt,
Größtes deutsches Möbel-Geschäft in der Stadt,
237—239 SO. HALSTED STR.

Parlor-Sets, Chamber-Sets, Oefen, Eisschränke, Spitzen-Gardinen, Draperien
— und alle Arten von —
Hauseinrichtungs-Gegenständen
während den nächsten 30 Tagen.
10junsbdbw
Vergeßt nicht die Nummern
237--239 S. HALSTED STR.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

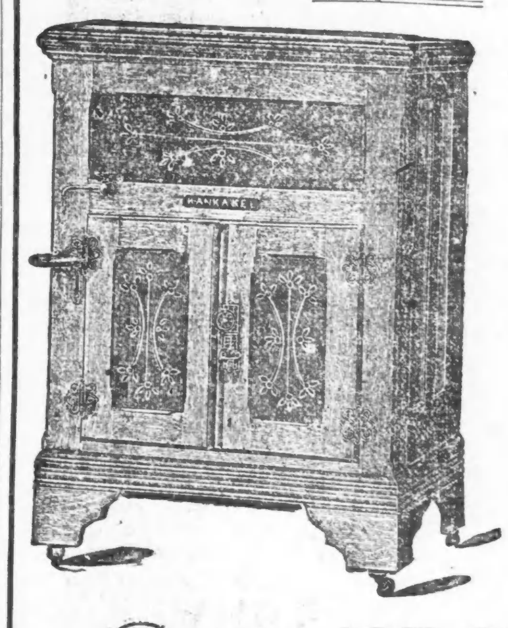
Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.
THE REAL ESTATE BANK
Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine
Elmhurst Lot
— kauft. —
$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.
Keine Interessen berechnet.
Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

SCHILLER PARK,
Neue Subdivision, soeben eröffnet, von Wm. Kolze, nur 2 Meilen von der Stadtgrenze entfernt und nur 35 Minuten Fahrt vom Wisconsin-Central-Bahnhof, Ecke 5. Ave. und Harrison Str.
Wegen Karten und Preise wende man sich schriftlich oder mündlich an 5ju1m
Willigram & Deaver,
ausschließliche Agenten, 92 La Salle, Zimmer 22.

Hört auf, Miethe zu zahlen!
Kauft oder baut Euch ein Haus!
Das Geld wird Euch vorgestreckt, welches Ihr statt Rente zu zahlen, in monatlichen Raten von 5 bis 20 Jahren zurückzahlt.
Das Geld kostet ca. 3 Procent Zinsen. Schreibt um einen Vertreter oder sprecht persönlich vor.
M. FUERST.
56 5. Ave., Zimmer 309—310. 8ji3mt

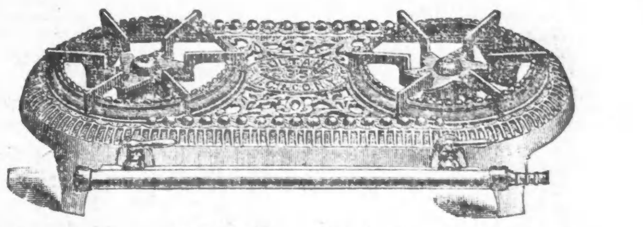
Stearn's Elektrische Pasta.
Das einzige sichere und perfecte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel.
Zu haben bei Apothekern. 29ma2m

DERNBURG, GLICK & HORNER,
THE LEADER
STATE UND ADAMS STS.



Nur für Einen Tag.
Dieser große Eisschrank für Hotels, Kosthäuser und große Familien — der einzige massive eichene Eisschrank im Markte — jeder einzelne garantirt
$12.85

ICE-CREAM FREEZERS
Spezial-Verkauf von von echten WHITE MOUNTAIN FREEZERS zu **98c**



$1.95 Für diesen Nickel-plattirten **Gasofen**— doppelte Brenner. Nie unter $3.50 verkauft.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str. & 161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jabbslj

Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung.
Allein echt zu haben in
ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

HAYMARKET
CROCKERY HOUSE,
191 W. Randolph Str., nahe Halsted Str.
Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.
Eine Auswahl
— von über — 30mz.6m.bds
500 verschiedenen Gläsern
zu den billigsten Preisen.
Hofbrau-Glas...............70c das Dtzd.
Kupferne Maße, 6 Stücke nur..........$3

Darlehen auf persönl. Eigenthum.
Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14jb,bw

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Sicherste Anlagen!!
sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicago Grund-Eigenthum.
Wir haben immer solche
Mortgages
in Beträgen von $500.— aufwärts, **zahlbar in Gold,** zu verkaufen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4ap1j

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1[illegible]